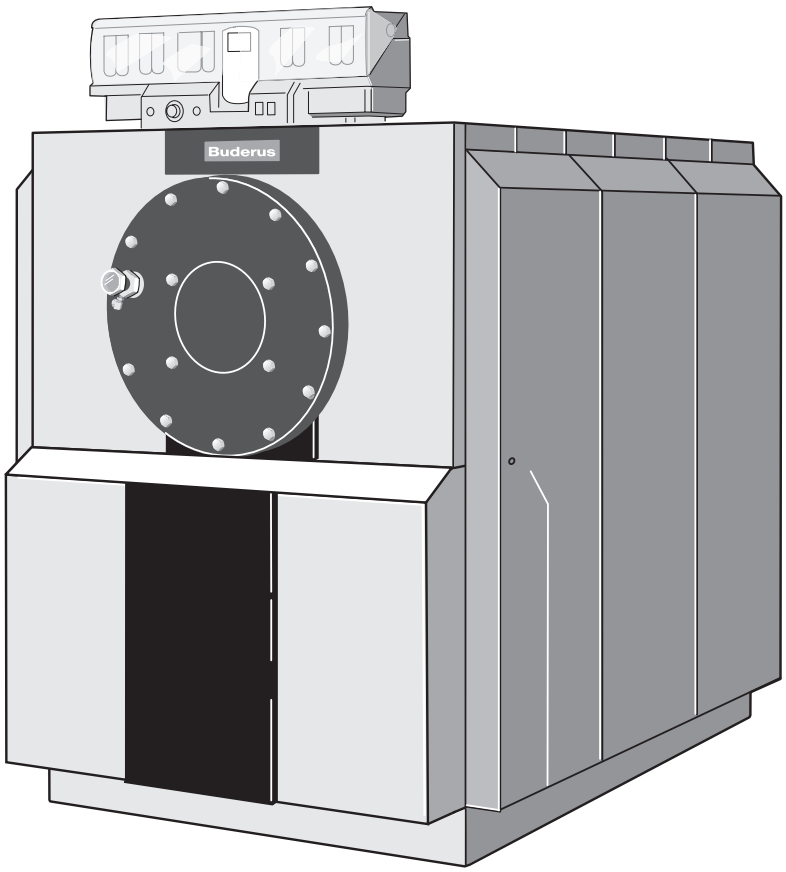
Montage- und Wartungsanleitung

Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735



Buderus

Vorwort

CE Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden europäischen Richtlinien.

90/396/EWG Gasgeräte-Richtlinie
Normen:
EN 677, EN 303-1, EN 303-3, DIN 4702-6

92/42/EWG Wirkungsgrad-Richtlinie

73/23/EWG Niederspannungs-Richtlinie

89/336/EWG EMV-Richtlinie

97/23/EG Druckgeräte-Richtlinie
Norm: TRD 702

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und das Original der Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

Zu dieser Anweisung

Die vorliegende Montage- und Wartungsanweisung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Montage, Inbetriebnahme und Wartung des Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735.

Die Montage- und Wartungsanweisung richtet sich an den Fachhandwerker, der – aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung – Kenntnisse im Umgang mit Heizungsanlagen sowie Gasinstallationen hat.

In dieser Unterlage wird unter anderem Zubehör genannt, das Sie für die Installation des Logano plus SB735 verwenden können. Beachten Sie für die Montage des Zubehörs die dazugehörigen Montageanweisungen.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 5

2 Sicherheit 6

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 6
2.2 Aufbau der Hinweise 6
2.3 Beachten Sie diese Hinweise 7
2.4 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel 8
2.5 Entsorgung. 8

3 Produktbeschreibung 9

4 Technische Daten 10

5 Lieferumfang 11

6 Heizkessel aufstellen 12

6.1 Empfohlene Wandabstände 12
6.2 Schalldämpfenden Unterbau montieren 14
6.3 Heizkessel ausrichten 15

7 Heizkessel montieren 16

7.1 Brennertüranschlag umbauen 17
7.2 Umlenkhaubenanschlag von rechts nach links umbauen 17
7.3 Wassermangelsicherung montieren 18
7.4 Wärmeschutz montieren 19
7.5 Traversen montieren 22
7.6 Sockelblenden montieren 26
7.7 Seitenwände montieren 27
7.8 Vordere Kesselhaube montieren 28

8 Heizungsanlage abgas- und wasserseitig anschließen 29

8.1 Abgasrohr-Abdichtmanschette anbringen (Zubehör) 29
8.2 Abgastemperaturfühler montieren (Zubehör) 29
8.3 Hinweise für den Anschluss des Heizkessels an das Rohrnetz 30
8.4 Heizungsrücklauf 30
8.5 Heizungsvorlauf 31
8.6 Hinweise für Vorlauf Sicherheitsleitung 31
8.7 Heizkessel befüllen und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen 31
8.8 Hinweise für Abgasanlagen 31
8.9 Hinweise zur Neutralisationseinrichtung (Zubehör auf Bestellung) 32

9 Regelgerät und Tauchhülse montieren 33

10 Kesselmantel montieren 36

10.1 Kesselhaubenteile montieren 36

Inhaltsverzeichnis

10.2 Typenschild montieren 37
10.3 Rückwandteile montieren 38

11 Brenner (Zubehör) montieren 39

12 Heizungsanlage in Betrieb nehmen 40

12.1 Heizungsanlage füllen 41
12.2 Heizungsanlage spülen 42
12.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen 42
12.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen 42
12.5 Inbetriebnahmeprotokoll 43

13 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen 44

13.1 Heizungsanlage über das Regelgerät außer Betrieb nehmen 44
13.2 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen 44

14 Wartung 45

14.1 Allgemeine Hinweise 45
14.2 Heizkessel für Inspektion und Wartung vorbereiten 45
14.3 Heizkessel für die Bürstenreinigung vorbereiten 46
14.4 Heizkessel mit Reinigungsbürsten reinigen 47
14.5 Heizkessel nass reinigen 48
14.6 Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen 49
14.7 Inspektions- und Wartungsprotokolle 50
14.8 Neutralisationseinrichtung warten 52

15 Brennerstörungen beheben 53

16 Stichwortverzeichnis 54

17 Konformitätserklärung 55

1 Allgemeines

ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie für die Montage und den Betrieb der Heizungsanlage die landesspezifischen Normen und Richtlinien!

Beachten Sie die Angaben auf dem Heizkesselleistungsschild. Diese sind maßgebend und unbedingt zu beachten.

Bei Verwendung von Bio- und Sondergasen setzen Sie sich bitte mit einem Buderus-Mitarbeiter in Verbindung.

Einsatzbedingungen und Zeitkonstanten		
maximale Vorlauftemperatur	**°C**	120
maximaler Betriebsüberdruck	**bar**	5,5
Temperaturregler	**s**	40
Wächter/Begrenzer	**s**	40

Tab. 1 Einsatzbedingungen und Zeitkonstanten

Brennstoffe		
Flüssiggas nach G260	Erdgas nach G260	Biogas (besondere Betriebsbedingungen)
Der Heizkessel Logano plus SB735 kann mit den angegebenen Brennstoffen betrieben werden. Beachten Sie die Angaben des Brennerlieferanten. Wählen Sie einen Brenner, der den für den Heizkessel Logano plus SB735 angegebenen Brennstoffen entspricht.		

Tab. 2 Brennstoffe

2 Sicherheit

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Hinweise.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 ist für die Erwärmung von Heizungswasser z. B. für Mehrfamilienhäusern oder industrielle Zwecke konzipiert. Alle nach EN 676 baumustergeprüfte Gas-Gebläsebrenner können eingesetzt werden, wenn deren Arbeitsfeld mit den technischen Daten des Heizkessels übereinstimmen.

Für Heizkessel >350 kW muss eine Wassermangelsicherung eingebaut werden, für die Montage und Bedienung müssen Sie die technischen Unterlagen des Herstellers beachten!

ANWENDERHINWEIS

für Deutschland.

Für Heizkessel größer 350 kW müssen Sie entsprechend der DIN 4751 - Teil 2 eine Wassermangelsicherung einbauen.

- Beachten Sie für die Montage und Bedienung die technischen Unterlagen des Herstellers.

ANWENDERHINWEIS

für Polen.

Bei Heizkessel mit einer Leistung größer als 100 kW müssen Sie nach PN-91/B-2414 (p2.5) den Heizkessel mit einer Wassermangelsicherung ausrüsten.

Wird der vorgesehene Anschluss WMS nicht für die Montage einer Wassermangelsicherung SYR 932.1 (Buderus Zubehör) verwendet, muss der Anschluss mit einem Stopfen verschlossen werden (siehe Kapitel 7.3 „Wassermangelsicherung montieren“, Seite 18).

Bei diesem Heizkessel wird das Regelsystem Logamatic verwendet.

2.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Gefahrenstufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:

WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.

VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

Weitere Symbole zur Kennzeichnung von Gefahren und Anwenderhinweisen:

WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom.

ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

2.3 Beachten Sie diese Hinweise

Bei Installation und Betrieb sind zu beachten:

- Die örtlichen Baubestimmungen über die Aufstellbedingungen.
- Die örtlichen Baubestimmungen über die Zu- und Ablufteinrichtungen sowie des Schornsteinanschlusses.
- Die Bestimmungen für den elektrischen Anschluss an die Stromversorgung.
- Die technischen Regeln des Gasversorgungsunternehmens über den Anschluss des Gasbrenners an das örtliche Gasnetz.
- Die Vorschriften und Normen über die sicherheitstechnische Ausrüstung der Wasser-Heizungsanlage.
- Die Installationsanweisung für Ersteller von Heizungsanlagen.
- In Belgien sind zusätzlich folgende Normen NBN D 30-003, NBN D 51-004 und Addenda zu beachten.
- In den Niederlanden sind für die Erstellung und den Betrieb der Anlage die Regeln der Technik sowie die bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen (z. B. NEN 1078 (GAVO), NEN 3028 und NEN 1010) zu beachten.
- In Österreich sind bei der Installation die örtlichen Bauvorschriften sowie die ÖVGW-Richtlinie G1 bzw. G2 (ÖVGW-TR Gas bzw. Flüssiggas) einzuhalten. Die Anforderungen gemäß der Ländervereinbarung Art. 15a B-VG hinsichtlich Emissionen und Wirkungsgrad werden erfüllt.
- Für die Schweiz gilt abweichend:
  Die Einhaltung der maximal zulässigen Grenzwerte der LRV bezüglich CO und NOx sind durch Messungen am Aufstellungsort zu überprüfen. Die Kessel wurden nach der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften der VKF geprüft. Bei der Installation sind die Richtlinien für den Bau und den Betrieb von Gasfeuerungen G3 d/f, die Gasleitsätze G1 des SVGW sowie die kantonalen Feuerpolizeivorschriften zu beachten.
  Die in der Tabelle „Technische Daten“ angegebenen Leistungen sind Nennleistungen.
  Im praktischen Betrieb werden diese Werte im Hinblick auf die Einhaltung der LRV-Vorschriften innerhalb des angegebenen Leistungsbereiches teilweise unterschritten.

Außerdem werden folgende nationale Verordnungen eingehalten:

Deutschland:

- EnEV vom 16.11.2001
- HeizAnlV vom 04.05.1998:
  Brennwertkessel gemäß § 2, Abs. 8



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.
Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr!

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden!
  Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gasversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen, Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes informieren.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.
- Weisen Sie den Betreiber auf den Mangel und die Gefahr schriftlich hin.



ANLAGENSCHADEN

durch mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Führen Sie die Reinigung und Wartung einmal jährlich durch. Prüfen Sie dabei die gesamte Heizungsanlage einschließlich der Neutralisationseinrichtung auf ihre einwandfreie Funktion.
- Beheben Sie die Mängel sofort, um Anlagenschäden zu vermeiden.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom bei geöffnetem Gerät.

- Bevor Sie das Gerät öffnen: Schalten Sie die Heizungsanlage mit dem Heizungsnotschalter stromlos oder trennen Sie diese über die entsprechende Haussicherung vom Stromnetz.
- Sichern Sie die Heizungsanlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.
Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn das Regelgerät nicht eingeschaltet ist.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren.
- Lassen Sie dazu bei ausgeschaltetem Regelgerät das Wasser aus dem Heizkessel, dem Speicher und den Rohren der Heizungsanlage ab.

2.4 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage und Wartung des Heizkessels benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Heizungsbau sowie Gas- und Wasserinstallation.

2.5 Entsorgung

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Heizkessels und des Regelgerätes umweltgerecht.
- Entsorgen Sie Komponenten der Heizungsanlage, die ausgetauscht werden, durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht.

3 Produktbeschreibung

Den Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 müssen Sie mit einem zum Heizkessel passenden Brenner bestücken.

ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brenner.

VORSICHT!

- Setzen Sie nur Brenner ein, die den technischen Voraussetzungen des Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 entsprechen.

Die Hauptbestandteile des Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 (Abb. 1) sind:

– Kesselkörper in Verbindung mit einem Brenner. Der Kesselkörper überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizungswasser.

– Kesselmantel (Abb. 1, **Pos. 2**), Wärmeschutz (Abb. 1, **Pos. 4**), Brennertürverkleidung – (Abb. 2, **Pos. 2**) und Umlenkhaubenverkleidung (Abb. 2, **Pos. 1**).
Kesselmantel, Wärmeschutz, Brennertürverkleidung und Umlenkhaubenverkleidung verhindern den Energieverlust.

– Regelgerät (Zubehör – Abb. 1, **Pos. 1**)
Das Regelgerät dient der Überwachung und der Steuerung aller elektrischen Bauteile des Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735.

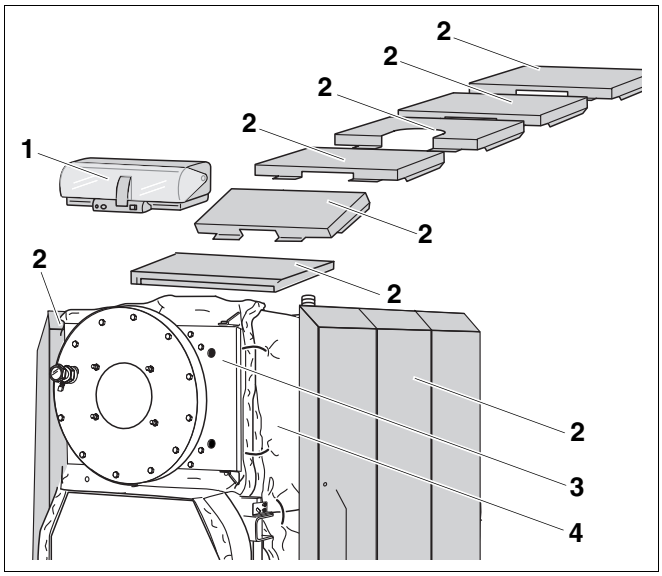


Abb. 1 Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735

Pos. 1: *Regelgerät (Zubehör)*

Pos. 2: *Kesselmantel*

Pos. 3: *Brennertür*

Pos. 4: *Wärmeschutz*

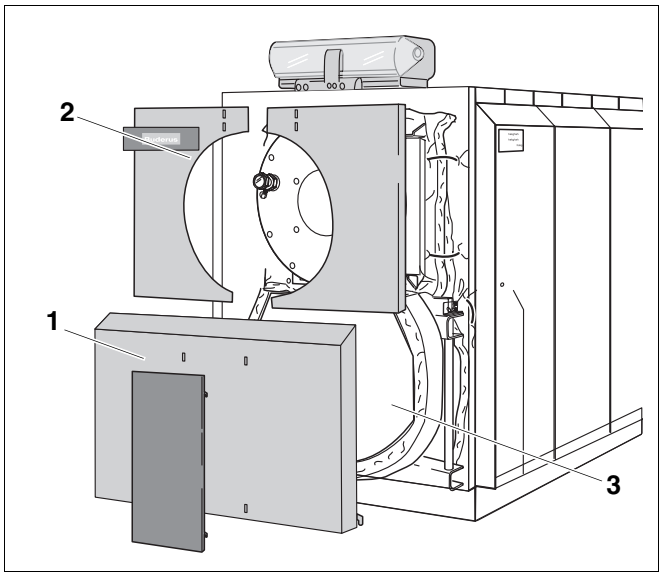


Abb. 2 Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735

Pos. 1: *Umlenkhaubenverkleidung*

Pos. 2: *Brennertürverkleidung*

Pos. 3: *Umlenkhaube*

4 Technische Daten

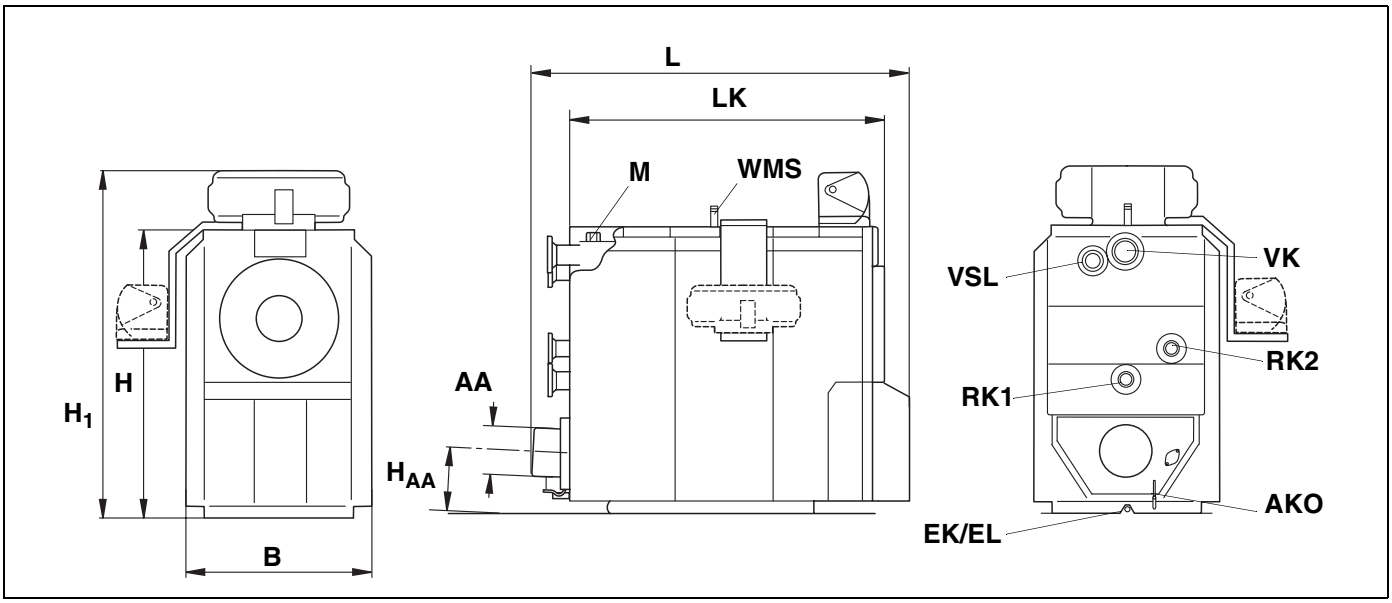


Abb. 3 Abmessungen und Anschlüsse

Legende zu Abb. 3

VK	=	Vorlauf Kessel	VSL	=	Vorlauf Sicherheitsleitung
RK1	=	Rücklauf Kessel	AKO	=	Kondensataustritt
RK2	=	Rücklauf Kessel	EK	=	Kaltwassereintritt
H1	=	Regelsystem Logamatic 4200/4300=H+240	EL	=	Entleerung
WMS	=	Wassermangelsicherung	M	=	Messstelle (Tauchhülse)

Kesselgröße			**790**	**970**	**1200**
Nennleistung		kW	790	970	1200
Länge	L	mm	2702	3120	3118
Länge	L_K	mm	2321	2748	2733
Höhe	H	mm	2063	2063	2103***
Breite	B	mm	1370	1370	1370
Abgasaustritt-Ø innen	AA	mm	353	353	353
Höhe	H_{AA}	mm	480	484	484
Gewicht ca.		kg	1730	2170	2204
Kesselvorlauf	VK	DN*	100	125	125
1. Kesselrücklauf NT	RK_1	DN*	100	125	125
2. Kesselrücklauf HT	RK_2	DN*	80	100	100
Sicherheitsvorlauf	VSL	DN**	65	65	65
Entleerung	EK/EL	R	1	1½	1½

Tab. 3 Technische Daten

* Nach DIN 2631 PN 6.
** Nach DIN 2633 PN 16.
*** Mit schalldämpfendem Unterbau.

5 Lieferumfang

- Verpackung auf Unversehrtheit prüfen.
- Lieferumfang auf Vollständigkeit prüfen.

Logano plus SB735

Bauteil	Stück	Verpackung
Kesselkörper	1	auf Transporthölzer geschraubt
Anschlussrohr für Wassermangelsicherung	1	befindet sich im Feuerraum
Kunststoffsiphon	1	
Isolierring für Brennerrohr	1	
Technische Unterlagen	1	am Kesselkörper befestigt
Kesselverkleidung mit Zubehör	1	in 2 Holzverschlägen und Karton verpackt. Das Montagematerial befindet sich in Pack A
Wärmeschutz	1	2 Folienverpackungen
Schalldämpfender Unterbau (bei Kesselgröße 1200 kW)	1	liegen zusammengebunden dem Heizkessel bei
Regelgerät mit Schaltplan und Bedienungsanleitung für elektronische Kessel- und Heizkreisregelung	1	1 Karton
Neutralisationseinrichtung (Zubehör auf besondere Bestellung)	1	1 Karton
Sonderausführung Schraubflansch[1]	1	in Versandeinheit Zubehörteile

Tab. 4 Lieferumfang Logano plus SB735

[1] *Nur bei Sonderausführung*



ANWENDERHINWEIS

Es ist möglich, dass je nach Kesseltyp, vom Standardzubehör einige Teile nicht benötigt werden.

6 Heizkessel aufstellen

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie den Logano plus SB735 fachgerecht aufstellen.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

- Stellen Sie die Heizungsanlage in einem frostsicheren Raum auf.

6.1 Empfohlene Wandabstände

Wenn Sie ein Fundament bzw. eine Aufstellfläche errichten, dann müssen Sie die vorgegebenen Wandabstände beachten (siehe Beispiel Abb. 4 und Tab. 5 auf Seite 13). Das Fundament bzw. die Aufstellfläche muss 5 – 10 cm hoch, eben und waagerecht sein. Die Kesselvorderkante sollte mit der Fundamentkante abschließen.

Angaben zur Länge L_K finden Sie im Kapitel 4 „Technische Daten“, Seite 10.
Richten Sie den Kesselkörper mit einer leichten Steigung nach hinten aus.

Kessel-größe	L in mm	BK in mm	A in mm [1]
790	2702	1110	2500 (1100)
970	3120	1110	2500 (1100)
1200	3118	1170	2500 (1100)
Bemerkung			
Halten Sie zum Aufstellen des Heizkessels die angegebenen Mindestmaße (Klammermaße) ein (siehe Beispiel Abb. 4). Um die Montage-, Wartungs- und Servicearbeiten zu vereinfachen, sind die empfohlenen Wandabstände zu wählen. Bei Einbau eines Abgasschalldämpfers ist zusätzlicher Platzbedarf zu berücksichtigen. Wenn Sie das Regelgerät mit der Regelgerätehalterung (Zubehör) seitlich am Heizkessel befestigen wollen, müssen Sie die Abstandsmaße aus der zugehörigen Montageanleitung (Zubehör) entnehmen.			

Tab. 5 Vorgegebene Wandabstände

1 Berücksichtigen Sie das Maß L_{BR} (Länge des Brenners) in Bezug auf das Abstandsmaß A.

ANWENDERHINWEIS

Bei der Kesselgröße 1200 kW müssen Sie den mitgelieferten schalldämpfenden Unterbau verwenden.

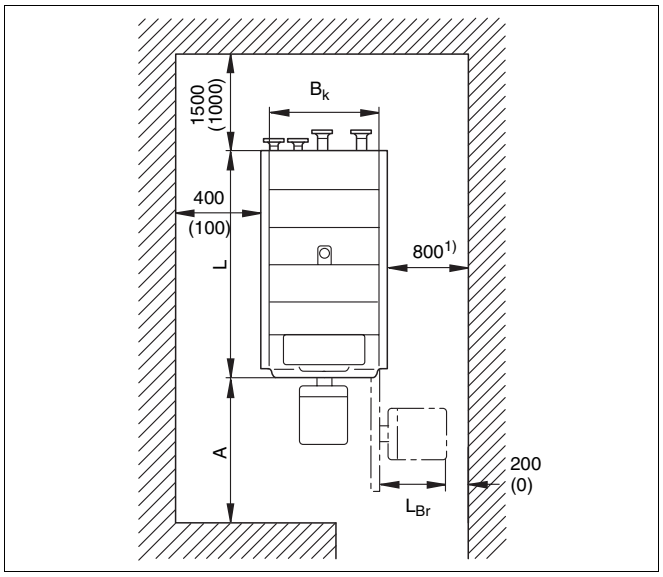


Abb. 4 Aufstellraum mit Heizkessel; Maße in mm

1 Bei Einsatz der seitlichen Regelgeräthalterung.

6.2 Schalldämpfenden Unterbau montieren

- Das längere Teil der Längsdämmbügel (Abb. 5, **Pos. 4**) jeweils vorn und das kürzere Teil (Abb. 5, **Pos. 3**) hinten unter der U-Profilschiene (Abb. 5, **Pos. 2**) einlegen.
- Die beiden Schienen des schalldämpfenden Unterbaues, entsprechend den in der nachfolgenden Tab. 6 angegebenen Maßen, am Aufstellungsort des Heizkessels auf den Boden legen.

ANWENDERHINWEIS

Sie müssen das Fundament, auf das der schalldämpfende Unterbau aufgelegt wird, mit einem Glattstrich von ±1 mm pro 1 m und mit leichter Steigung nach hinten versehen. Dadurch ist eine gleichmäßige Belastung der Längsdämmbügel und eine gute Entlüftung des Heizkessels gewährleistet.

- Heizkessel auf den schalldämpfenden Unterbau stellen und ausrichten.
  Dabei muss der schalldämpfende Unterbau mit der Kesselrückwand bündig sein. Die Anschlagplättchen (Abb. 5, **Pos. 1**) müssen an der U-Schiene des Kessels anliegen.

Heizkessel-Baureihe	Kesselgröße [kW]	Länge F [mm]	Abstand C [mm]
SB735	1200 [1]	2288	1170
	970 [2]	2288	1110
	790 [2]	1868	1120

Tab. 6 Maße schalldämpfender Unterbau

[1] *Lieferumfang*

[2] *Zubehör*

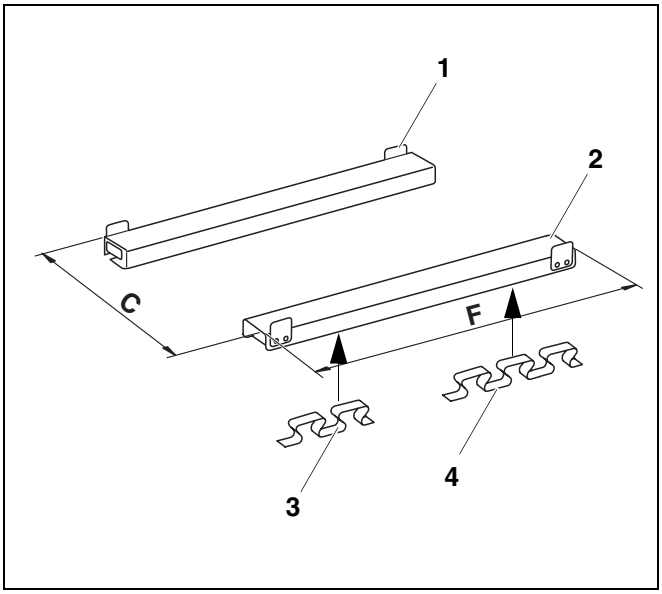


Abb. 5 Schalldämpfender Unterbau

Pos. 1: *Anschlagplättchen*

Pos. 2: *U-Profilschiene*

Pos. 3: *Kürzerer Längsdämmbügel*

Pos. 4: *Längerer Längsdämmbügel*

6.3 Heizkessel ausrichten

Richten Sie den Heizkessel (Abb. 6) in der Waagerechten und Senkrechten aus, damit sich keine Luft im Heizkessel sammeln kann.

ANWENDERHINWEIS

Verwenden Sie Blechstreifen, um den Heizkessel auszurichten.

- Heizkessel wie in Abb. 6 dargestellt mit Hilfe einer Wasserwaage (Abb. 6, **Pos. 1**) waagerecht und senkrecht ausrichten.

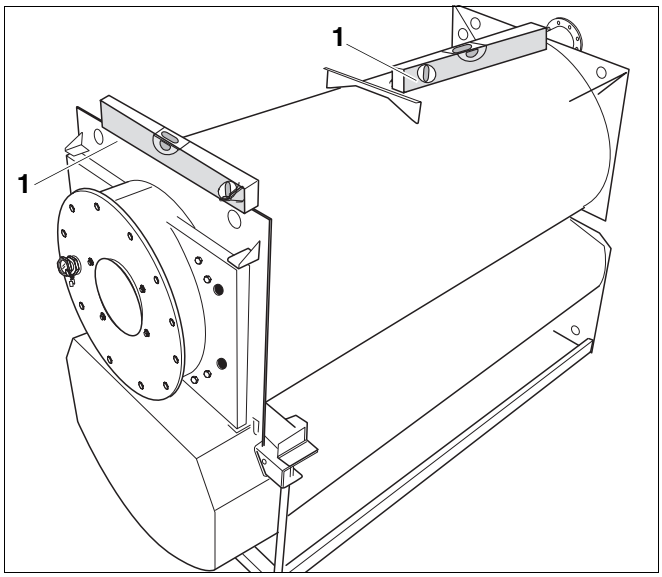


Abb. 6 Heizkessel ausrichten

Pos. 1: *Wasserwaage*

7 Heizkessel montieren

In diesem Kapitel wird Ihnen erklärt, wie Sie den Heizkessel fachgerecht montieren.

ANWENDERHINWEIS

- Achten Sie darauf, dass bei Montagearbeiten (außer bei der Montage der vorderen Wärmeschutzmatte) die Brennertür verschlossen ist, um bei evtl. Schweiß- oder Schleifarbeiten den Edelstahlfeuerraum nicht zu beschädigen.

Die Montagereihenfolge:

1. Wärmeschutz A/B
2. Verkleidung Pack A
3. Verkleidung Pack B
4. Verkleidung Pack C

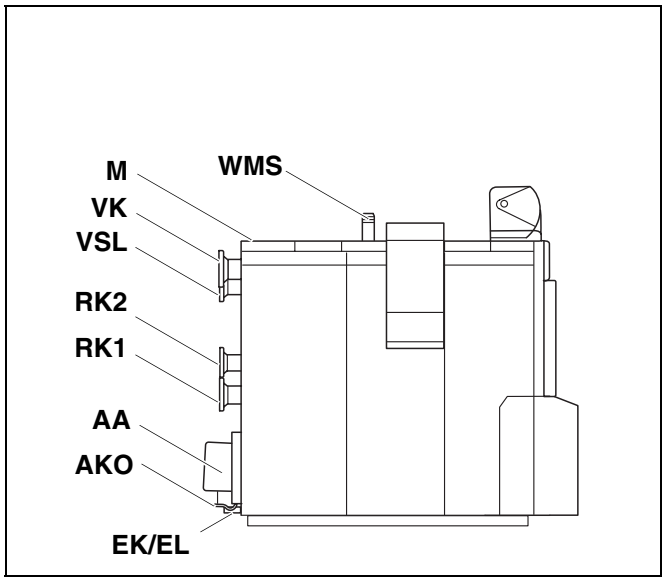


Abb. 7 Anschlüsse

WMS = Wassermangelsicherung
M = Messstelle (Tauchhülse)
VK = Vorlauf Kessel
VSL = Vorlauf Sicherheitsleitung
RK2 = Rücklauf Kessel
RK1 = Rücklauf Kessel
AA = Abgasaustritt
AKO = Kondensataustritt
EK = Kaltwassereintritt
EL = Entleerung

7.1 Brennertüranschlag umbauen

Der Türanschlag kann von rechts nach links gewechselt werden.

VERLETZUNGSGEFAHR

durch herunterfallende Teile.

VORSICHT!

- Eine Änderung des Türanschlages dürfen Sie nur vornehmen, wenn die Brennertür geschlossen und verschraubt ist.
- Brennertür gegen Herunterfallen sichern.
- Eventuell Schrauben leicht lösen, nicht herausschrauben.

ANWENDERHINWEIS

- Die Aussparungen (Abb. 8, **Pos. 2**) an der Brennertür (2 links und 2 rechts) können Sie zum Einhängen eines Krans oder Flaschenzuges verwenden, um z. B. die Tür komplett abzunehmen.

- Scharnierbolzen (Abb. 8, **Pos. 1**) von unten nach oben herausdrücken.
- Unterlegscheibe und beide Scharnierbolzen auf gegenüberliegender Seite wieder einsetzen (Abb. 8). Auf Unterlegscheibe achten!

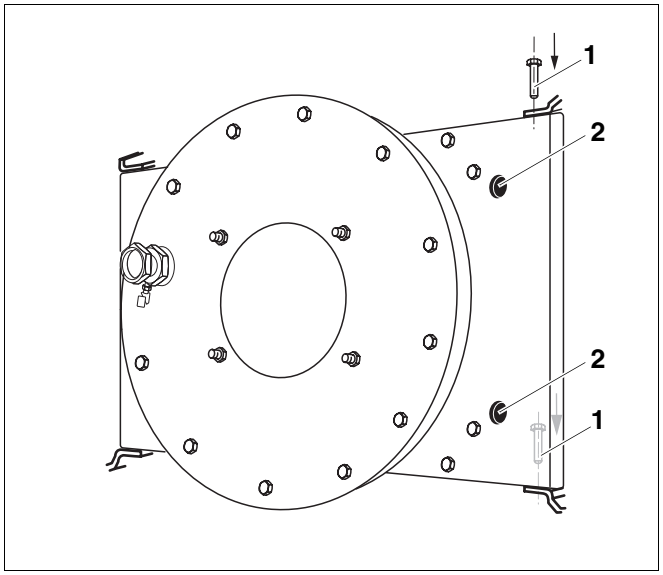


Abb. 8 Brennertür

Pos. 1: *Scharnierbolzen*

Pos. 2: *Aussparungen*

7.2 Umlenkhaubenanschlag von rechts nach links umbauen

VERLETZUNGSGEFAHR

durch herunterfallende Teile.

VORSICHT!

- Eine Änderung des Umlenkhaubenanschlages dürfen Sie nur vornehmen, wenn die Umlenkhaube geschlossen und verschraubt ist.

- Befestigungsschrauben (Abb. 9, **Pos. 1**) der Umlenkhaube (Abb. 9, **Pos. 2**) leicht lösen, **nicht ganz herausschrauben**.
- Scharnierbolzen (Abb. 9, **Pos. 4**) nach oben herausschlagen.
- Umlenkhaube (Abb. 9, **Pos. 2**) mit einem Montiereisen rechts etwas anheben und Unterlegscheibe (Abb. 9, **Pos. 3**) rechts herausnehmen.
- Umlenkhaube mit einem Montiereisen links etwas anheben und Unterlegscheiben (Abb. 9, **Pos. 3**) links zwischen Scharnierwinkel und Umlenkhaubenscharnier einsetzen.
- Scharnierbolzen (Abb. 9, **Pos. 4**) links einschlagen.
- Befestigungsschrauben (Abb. 9, **Pos. 1**) der Umlenkhaube (Abb. 9, **Pos. 2**) anziehen.
- Umlenkhaube (Abb. 9, **Pos. 2**) auf Dichtheit prüfen.

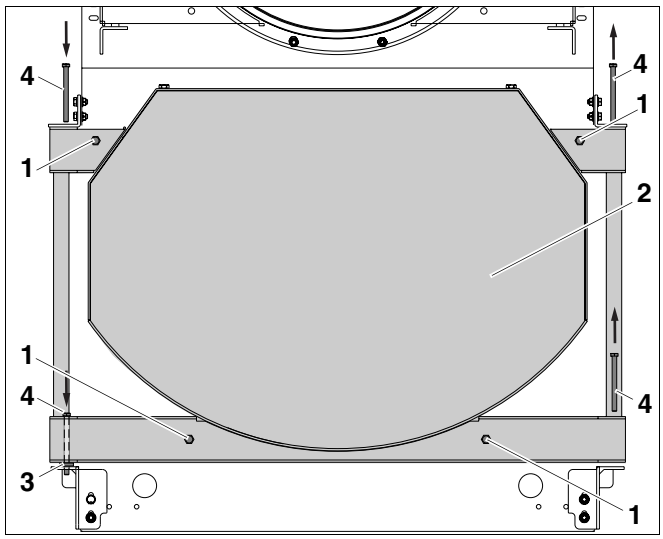


Abb. 9 Umlenkhaubenanschlag von rechts nach links umbauen

Pos. 1: *Befestigungsschraube*

Pos. 2: *Umlenkhaube*

Pos. 3: *Unterlegscheibe*

Pos. 4: *Scharnierbolzen*

7.3 Wassermangelsicherung montieren

Der Buderus Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 ist geeignet für Gas-Gebläsebrenner nach EN676.

ANWENDERHINWEIS

für Deutschland.

Für Heizkessel größer 350 kW müssen Sie entsprechend der DIN 4751 - Teil 2 eine Wassermangelsicherung einbauen.

- Beachten Sie für die Montage und Bedienung die technischen Unterlagen des Herstellers.

ANWENDERHINWEIS

für Polen.

Bei Heizkessel mit einer Leistung größer als 100 kW müssen Sie nach PN-91/B-2414 (p2.5) den Heizkessel mit einer Wassermangelsicherung ausrüsten.

Wenn Sie an den Anschluss für Wassermangelsicherung (WMS) keine Wassermangelsicherung anschließen wollen, dann müssen Sie den Anschluss (WMS) mit einem Blindstopfen schließen.

- Wassermangelsicherung (Abb. 10, **Pos. 1**) an den Anschluss für Wassermangelsicherung montieren.

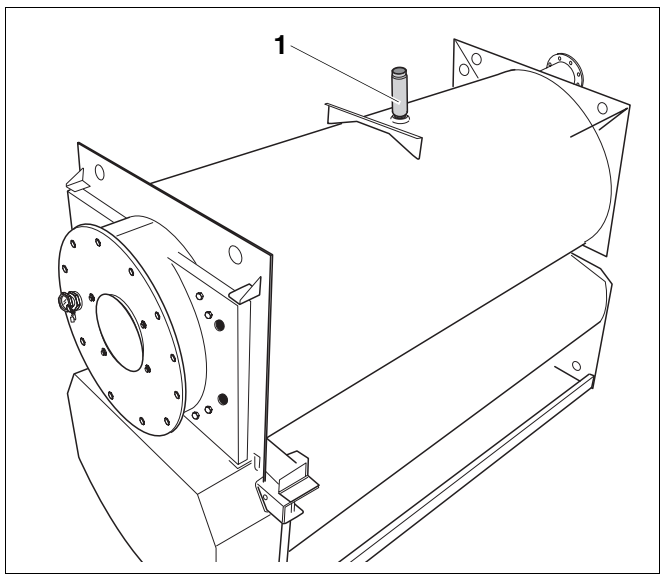


Abb. 10 Wassermangelsicherung montieren

Pos. 1: *Wassermangelsicherung*

7.4 Wärmeschutz montieren

ANWENDERHINWEIS

- Grundsätzlich müssen Sie darauf achten, dass bei den Wärmeschutzmatten sich das Textilgewebe außen befindet.

- Wärmeschutzmatten für Kesselkörper so auflegen, dass die Einschnitte über den Knotenblechen liegen (Abb. 11, **Pos. 1**).

ANWENDERHINWEIS

- Bei der Kesselgröße 790 kW müssen Sie darauf achten, dass die schmale Wärmeschutzmatte mit dem Ausschnitt für Entleerung hinten angebracht wird.

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie die Ausschnitte für die Wassermangelsicherung und die Knotenbleche (Abb. 13, **Pos. 4 + 5**, Seite 21)!

- Vordere Wärmeschutzmatte mit dem Ausschnitt über die Traversenhalterung legen.
- Wärmeschutzmatten unter dem Heizkessel durchschieben (Abb. 11).
- Wärmeschutzmatten an der Seite überlappend um den Kesselkörper legen und mit 8 Klammern befestigen.

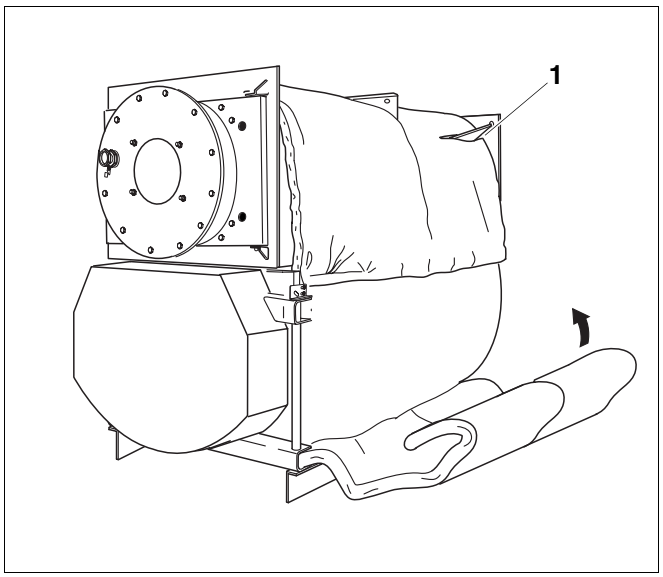


Abb. 11 Wärmeschutz

Pos. 1: *Knotenblech*

- 4 Sechskantschrauben (Abb. 12, **Pos. 1**) rechts an der Brennertür und 4 Sechskantschrauben links herausschrauben.

VERLETZUNGSGEFAHR

durch herunterfallende Teile.

VORSICHT!

- Achten Sie darauf, dass die Scharnierbolzen (Abb. 12, **Pos. 2**) an der Brennertür vorhanden sind, bevor Sie die Tür öffnen.

ANWENDERHINWEIS

- Die Aussparungen (Abb. 12, **Pos. 3**) an der Brennertür (2 links und 2 rechts) können Sie zum Einhängen eines Krans oder Flaschenzuges verwenden, um z. B. die Tür komplett abzunehmen.

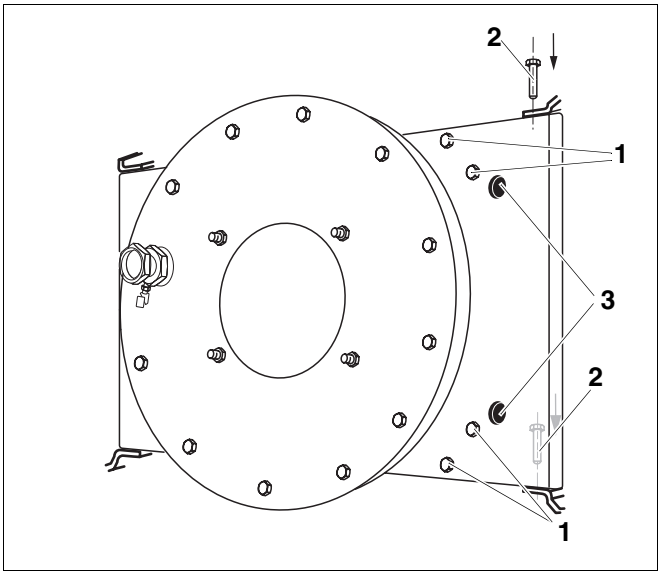


Abb. 12 Schrauben zum Öffnen der Brennertür

Pos. 1: *Sechskantschrauben*

Pos. 2: *Scharnierbolzen*

Pos. 3: *Aussparungen*

- Brennertür (Abb. 13, **Pos. 2**) öffnen.
- Wärmeschutzmatte Brennertür mit rundem Ausschnitt (Abb. 13, **Pos. 3**), und dem breiten Rand nach oben, an die Kesselkörpervorderwand anlegen (breiter Rand oben) und mit 4 Klammern (2 links, 2 rechts) an Umfangwärmeschutz befestigen.

ANWENDERHINWEIS

Achten Sie darauf, dass der breite Rand der Wärmeschutzmatte Brennertür oben ist.

- Brennertür schließen und wieder mit 8 Sechskantschrauben verschrauben.
- Wärmeschutzstreifen (Abb. 13, **Pos. 1**) Kaschierung oben auf Umlenkhaube legen und darauf achten, dass der Überstand der Kaschierung vorne ist.
- Wärmeschutzstreifen (Abb. 13, **Pos. 6**) für Umlenkhaube seitlich von unten um die Umlenkhaube anlegen und mit 2 Klammern befestigen.

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie die Ausschnitte für die Scharnierkloben!

- Rückwandwärmeschutz (Abb. 14, **Pos. 2**) entsprechend den Ausschnitten an die Kesselrückwand anlegen und mit 6 Klammern (Abb. 14, **Pos. 1**, 3 links und 3 rechts) am Umfangwärmeschutz (Abb. 14, **Pos. 3**) befestigen.

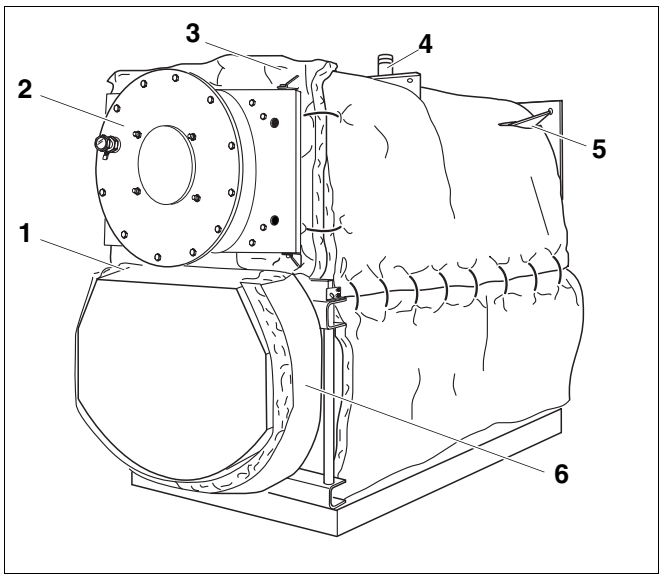


Abb. 13 Wärmeschutz an Brennertür und Umlenkhaube

Pos. 1: *Wärmeschutzstreifen*

Pos. 2: *Brennertür*

Pos. 3: *Wärmeschutzmatte Brennertür mit rundem Ausschnitt*

Pos. 4: *Wassermangelsicherung*

Pos. 5: *Knotenblech*

Pos. 6: *Wärmeschutzstreifen*

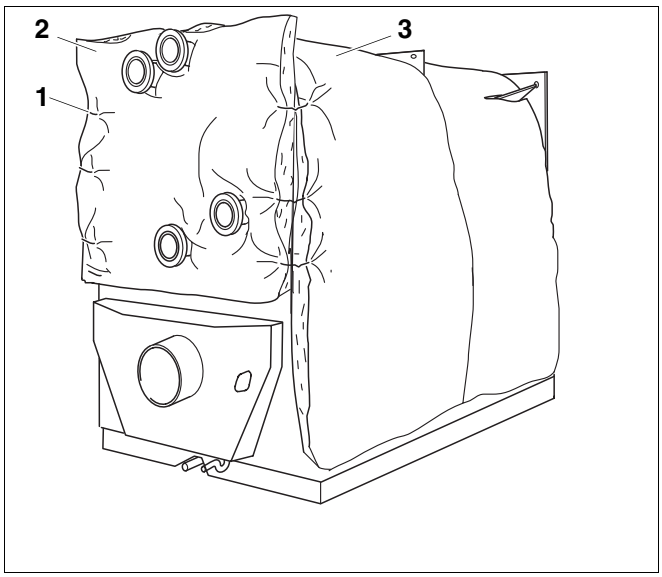


Abb. 14 Rückwandwärmeschutz

Pos. 1: *Klammern (6 Stück)*

Pos. 2: *Rückwandwärmeschutz*

Pos. 3: *Umfangwärmeschutz*

7.5 Traversen montieren

Die Traversen und zugehöriges Montagematerial finden Sie in der Versandeinheit Pack A.

ANWENDERHINWEIS

- Achten Sie darauf, dass die Abkantungen an den Traversen nach außen zeigen müssen (Abb. 15).

- Vordere Traverse (trapezförmiger Ausschnitt nach unten) mit den 2 Bohrungen oben in die Gewindestifte einsetzen und mit Muttern verschrauben (Abb. 15).
- Hintere Traverse (trapezförmiger Ausschnitt nach unten) mit den 2 Bohrungen oben in die Gewindestifte einsetzen und mit Muttern verschrauben (Abb. 15).
- Wärmeschutzmatte von Brennertür (Abb. 13, **Pos. 3**, Seite 21) und Rückwand (Abb. 14, **Pos. 2**, Seite 21) in die oberen Abkantungen an der vorderen und hinteren Traverse einstecken.
- 2 Schrauben M8 x 80 (Abb. 16, **Pos. 3**, Seite 23) leicht von oben in die mittlere Traverse (Abb. 16, **Pos. 1**, Seite 23) einschrauben.

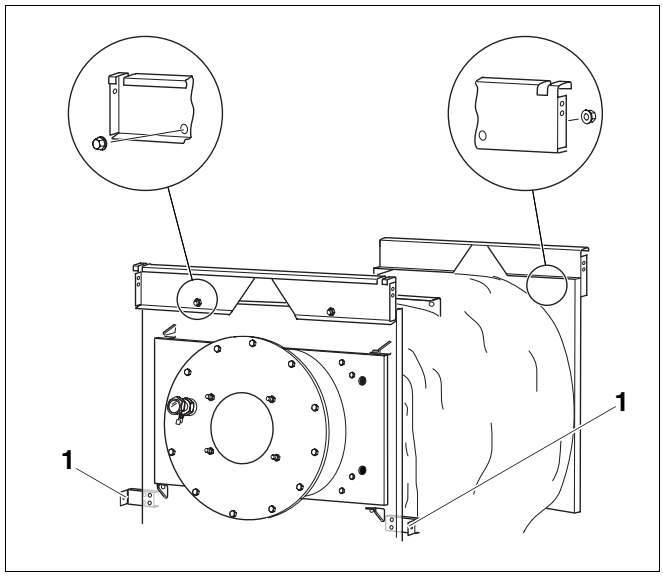


Abb. 15 Traversen

Pos. 1: *mittlere Traversen*

- Mittlere Traverse (Abb. 16, **Pos. 1**) oben mit 2 Schrauben, 2 Scheiben und 2 Muttern an der Haltelasche (Abb. 16, **Pos. 2**) befestigen.

ANWENDERHINWEIS

- Achten Sie darauf, dass die Umkantung der mittleren Traverse (Abb. 16, **Pos. 1**) nach vorne zeigt.

- Mittlere Traversen vorne (Abb. 15, **Pos. 1**, Seite 22) links und rechts mit 2 Schrauben und 2 Scheiben lose befestigen.

ANWENDERHINWEIS

- Befestigen Sie die mittlere Traverse (Abb. 15, **Pos. 1,** Seite 22) vorerst nur lose. Erst nach Ausrichtung und Verschraubung mit der vorderen Seitenwand dürfen Sie die Traversen fest verschrauben.

- Zugentlastung (Abb. 16, **Pos. 4**) auf der Scharnierseite der Brennertür in die Traverse eindrücken und Brennerkabel einlegen.
- Zugentlastung (Abb. 16, **Pos. 4**) mit 2 Schrauben verschrauben.
- Die seitlichen Traversen bestehen aus zwei Teilen und müssen vormontiert werden. Beide Traversenteile mit 2 Schrauben und 2 Muttern verbinden (Abb. 17).

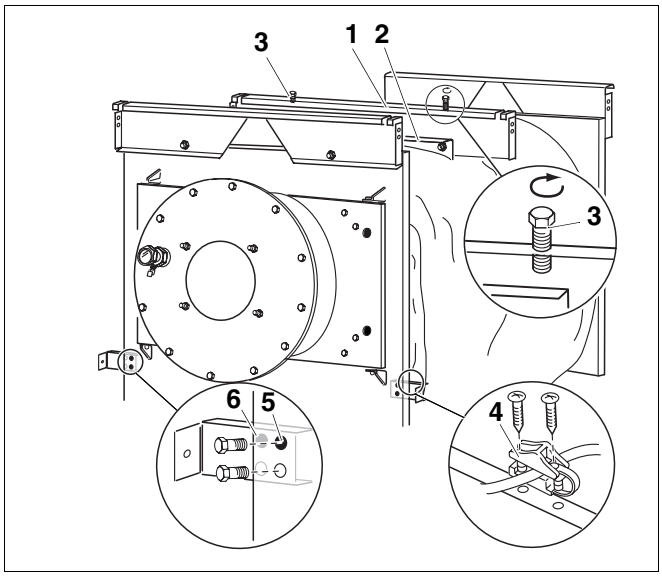


Abb. 16 Zugentlastung

Pos. 1: *mittlere Traverse*

Pos. 2: *Haltelasche*

Pos. 3: *Schrauben M8 x 80*

Pos. 4: *Zugentlastung*

Pos. 5: *Schraubenposition mittlere Traversen für Kessel 790 kW und 970 kW*

Pos. 6: *Schraubenposition mittlere Traversen für Kessel 1200 kW*

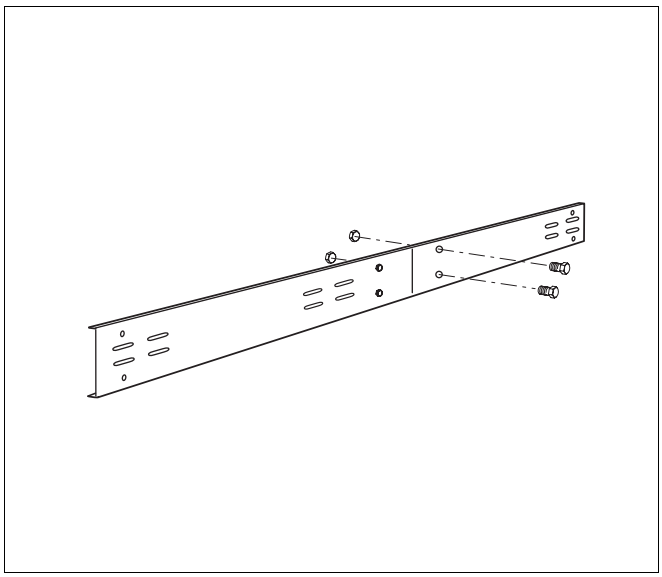


Abb. 17 Seitliche Traverse

- Erste seitliche Traverse (Abb. 18, **Pos. 1**) mit der U-Kantung in die jeweilige Aussparung der vorderen, mittleren und hinteren Traverse einhängen.
- Traverse wird vorne in der Bohrung und hinten im Langloch mit je 1 Blechschraube angeschraubt (Abb. 18).
- Zweite seitliche Traverse (Abb. 18, **Pos. 3**) mit der U-Kantung in die jeweilige Aussparung der vorderen, mittleren und hinteren Traverse einhängen.
- Die Traverse wird vorne in der Bohrung und hinten im Langloch mit je 1 Blechschraube angeschraubt (Abb. 18).
- Die mittlere Traverse waagerecht ausrichten.

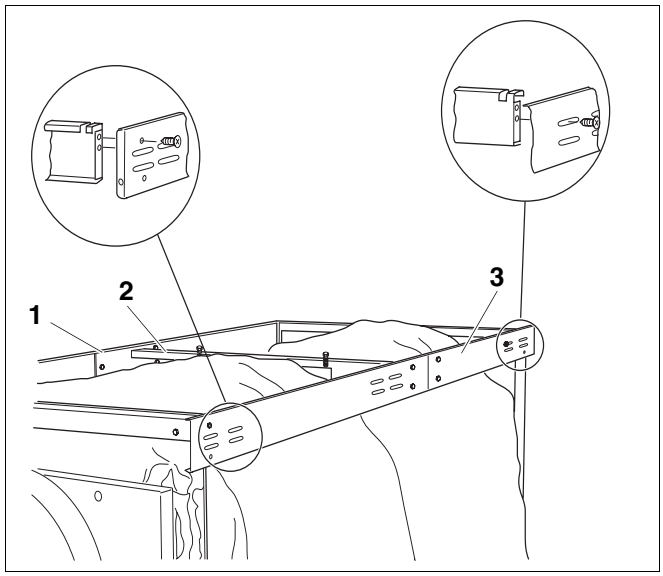


Abb. 18 Traverse verschrauben

Pos. 1: *seitliche Traverse*

Pos. 2: *mittlere Traverse*

Pos. 3: *seitliche Traverse*

- Diagonalen mit Maßband (Abb. 19, **Pos. 1**) messen und gegebenenfalls korrigieren.

ANWENDERHINWEIS

Wenn die Diagonalen unterschiedlich lang sind, müssen Sie eine Korrektur über die seitlichen Traversen vornehmen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Seitliche Traversen vor- oder zurückschieben, dazu muss die vordere Schraube im Langloch (Abb. 19, **Pos. 2**) verschraubt werden.

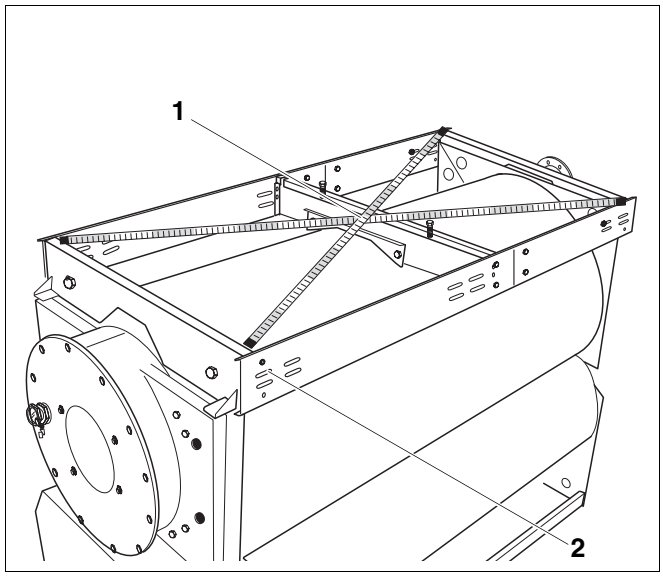


Abb. 19 Diagonale messen

Pos. 1: *Maßband*

Pos. 2: *Langloch*

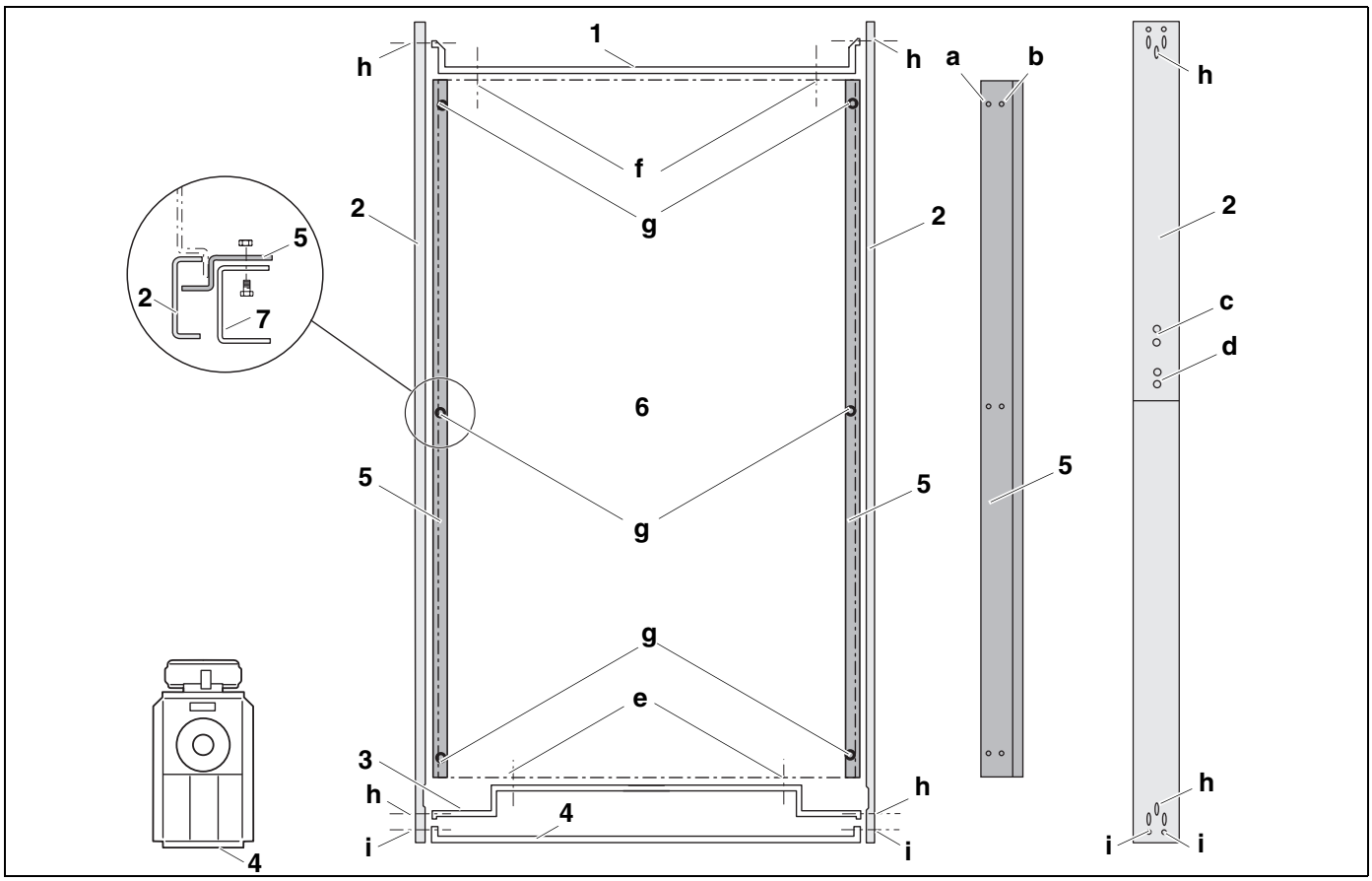


Abb. 20 Traversen unten (Draufsicht)

- Vordere Traverse unten (Abb. 20, **Pos. 3**) mit 2 Schrauben an Kesselkörper (Abb. 20, **Pos. 6**) anschrauben (Abb. 20, **Pos. e**).
- Hintere Traverse unten (Abb. 20, **Pos. 1**) mit 2 Schrauben an Kesselkörper (Abb. 20, **Pos. 6**) anschrauben (Abb. 20, **Pos. f**).
- Abstandsbleche links und rechts (Abb. 20, **Pos. 5**) mit jeweils 3 Schrauben und 3 Muttern an die U-Schiene unten am Heizkessel (Abb. 20, **Pos. 7**) anschrauben (Abb. 20, **Pos. g**).
  Bei den Größen 790 kW und 970 kW die Löcher Abb. 20, **Pos. a** verwenden.
  Bei der Größe 1200 kW die Löcher Abb. 20, **Pos. b** verwenden.

Pos. 1: *hintere Traverse*

Pos. 2: *seitliche Sockelblenden*

Pos. 3: *vordere Traverse*

Pos. 4: *vordere Sockelblende*

Pos. 5: *Abstandsblech*

Pos. 6: *Kesselkörper*

Pos. 7: *U-Schiene unten am Heizkessel*

Pos. a: *Position der Schrauben an den Abstandsblechen für 790 kW und 970 kW (Draufsicht)*

Pos. b: *Position der Schrauben an den Abstandsblechen für 1200 kW (Draufsicht)*

Pos. c: *Position der Schrauben an den seitlichen blauen Sockelblenden für 970 kW und 1200 kW (Seitenansicht)*

Pos. d: *Position der Schrauben an den seitlichen blauen Sockelblenden für 790 kW (Seitenansicht)*

Pos. e: *Position der Schrauben an der vorderen Traverse unten (Draufsicht)*

Pos. f: *Position der Schrauben an der hinteren Traverse unten (Draufsicht)*

Pos. g: *Position der Schrauben und Muttern an den Abstandsblechen (Draufsicht)*

Pos. h: *Position der Schrauben an den Sockelblenden (Draufsicht und Seitenansicht)*

Pos. i: *Position der Schrauben an der blauen Sockelblende (Draufsicht und Seitenansicht)*

7.6 Sockelblenden montieren

Die Sockelblenden befinden sich in der Versandeinheit Pack B, das dazugehörige Montagematerial finden Sie in der Versandeinheit Pack A.

Für die folgenden Arbeitsschritte Abb. 20, Seite 25 verwenden.

- Die seitlichen blauen Sockelblenden (Abb. 20, **Pos. 2**) bestehen aus zwei Teilen und müssen vormontiert werden Abb. 20, **Pos. d**: Schraubenposition für 790 kW
  und Abb. 20, **Pos. c**: Schraubenposition für 970 kW und 1200 kW Kesselgrößen).
  Beide Sockelblendenteile in der Mitte hinter die Lasche der Abstandsbleche hängen und waagerecht ausrichten.
- Sockelblende links und rechts (Abb. 20, **Pos. 2**) an Traverse vorne und hinten (Abb. 20, **Pos. 1** und **3**) mit jeweils 1 Schraube verschrauben (Abb. 20, **Pos. h**).
- Blaue Sockelblende (Abb. 20, **Pos. 4**) vorne an Sockelblenden links und rechts (Abb. 20, **Pos. 2**) mit jeweils 2 Schrauben anschrauben (Abb. 20, **Pos. i**).

7.7 Seitenwände montieren

Die Seitenwände befinden sich in der Versandeinheit Pack B, das dazugehörige Montagematerial finden Sie in der Versandeinheit Pack A.

- Hintere und mittlere Seitenwände unten mit der Abkantung zwischen Sockelblende und Abstandsblech einhängen (Abb. 21).

ANWENDERHINWEIS

Auf Aussparung (Abb. 21, **Pos. 1**) der Seitenwände achten:

– Vordere Seitenwand 1 Aussparung (zur mittleren Seitenwand hin).

– Mittlere Seitenwand 2 Aussparungen.

– Hintere Seitenwand 1 Aussparung (zur mittleren Seitenwand hin).

- Seitenwände anheben und oben mit der Abkantung in die seitlichen Traversen einhängen (Abb. 22).
- Seitenwände nach hinten schieben.
- Enden der Wärmeschutzmatten hinter Seitenwandabkantung drücken.
- Das Brennerkabel in den Durchgang (Abb. 22, **Pos. 3**) der kleinen Seitenteile (Abb. 22, **Pos. 4**) einlegen.
- Kleine Seitenteile (Abb. 22, **Pos. 4**) seitlich und unten einstecken.
- Vordere Seitenwand mit 1 Blechschraube (Abb. 22, **Pos. 2**) an mittlere Traverse schrauben und mittlere Traversen festschrauben.
- Kleine Seitenteile (Abb. 22, **Pos. 4**) mit je 2 Blechschrauben (Abb. 22, **Pos. 1**) vorne anschrauben.
- Seitenwandposition mit Schrauben (Abb. 16, **Pos. 3** auf Seite 23) ausrichten.

ANWENDERHINWEIS

- Nehmen Sie die kleinen Seitenteile vor Öffnen der Umlenkhaube ab.

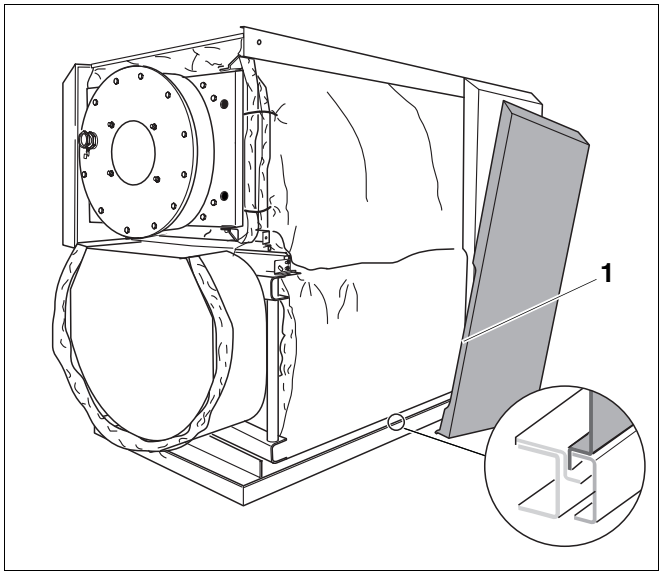


Abb. 21 Seitenwände unten einhängen

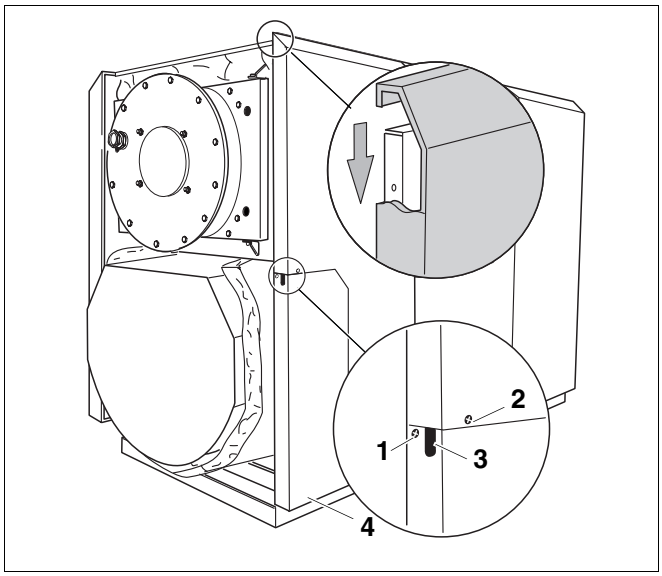


Abb. 22 Seitenwände oben einhängen

Pos. 1: *Blechschraube für kleines Seitenteil*

Pos. 2: *Blechschraube für vordere Seitenwand*

Pos. 3: *Durchgang für Brennerkabel*

Pos. 4: *kleines Seitenteil*

7.8 Vordere Kesselhaube montieren

Die Teile der vorderen Kesselhaube finden Sie in der Versandeinheit Pack B.

- Vordere Kesselhaube (Abb. 23, **Pos. 1**) oben auf die Seitenwandabkantung legen und nach vorne ziehen, bis die Haken rechts und links in die Schlitze einrasten.
- Vordere Kesselhaube mit 2 Blechschrauben (Abb. 23, **Pos. 2**) durch die Laschen der Kesselhaube und der Seitenwandabkantung in den seitlichen Traversen festschrauben.

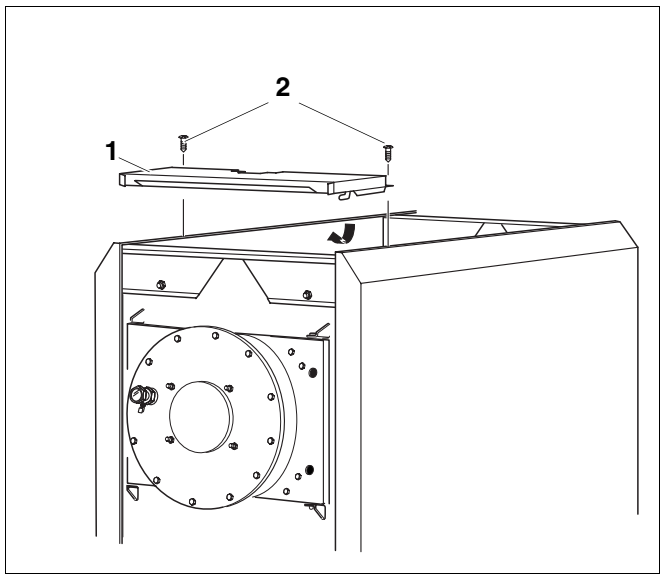


Abb. 23 Vordere Kesselhaube montieren

Pos. 1: *vordere Kesselhaube*

Pos. 2: *Blechschrauben*

8 Heizungsanlage abgas- und wasserseitig anschließen

In diesem Kapitel wird Ihnen erläutert, wie Sie den Heizkessel wasserseitig und abgasseitig anschließen.



ANWENDERHINWEIS

Um wasserseitige Verunreinigungen im Heizkessel zu vermeiden, empfehlen wir bauseits eine Schmutzfangeinrichtung einzubauen.

8.1 Abgasrohr-Abdichtmanschette anbringen (Zubehör)

- Abgasrohr-Abdichtmanschette entsprechend gesonderter Montageanweisung montieren.

8.2 Abgastemperaturfühler montieren (Zubehör)

- Abgastemperaturfühler entsprechend gesonderter Montageanweisung montieren.

8.3 Hinweise für den Anschluss des Heizkessels an das Rohrnetz

Beachten Sie folgende Hinweise für das Anschließen des Heizkessels an das Rohrnetz. Diese Hinweise sind wichtig für einen störungsfreien Betrieb.

ANLAGENSCHADEN

durch undichte Anschlüsse.

VORSICHT!

- Installieren Sie die Anschlussleitungen spannungsfrei an die Anschlüsse des Heizkessels.

8.4 Heizungsrücklauf

- Rückläufe des Heizungssystems an die Rücklaufanschlüsse des Heizkessels (Abb. 24, **Pos. 1** u. **2**) anschließen.

ANWENDERHINWEIS

- Montieren Sie bauseits eine Schmutzfangeinrichtung, um wasserseitige Verunreinigungen im Heizkessel zu vermeiden.

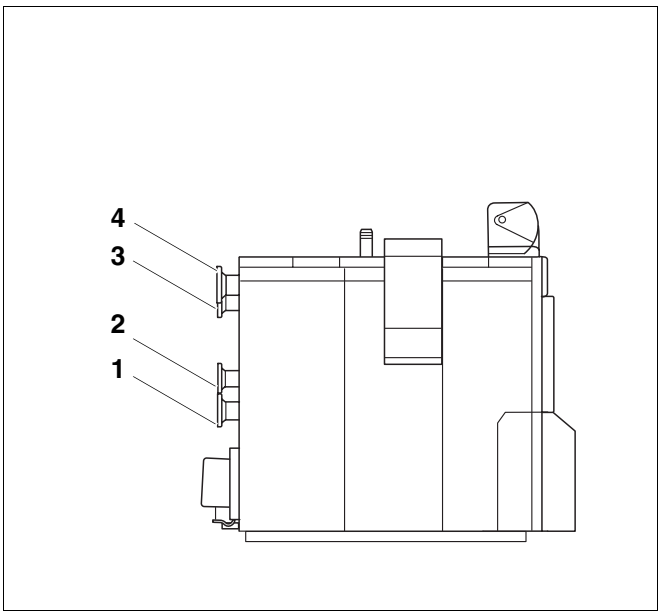


Abb. 24 Heizkessel Logano plus SB735

Pos. 1: *Rücklauf Heizkessel = RK1*

Pos. 2: *Rücklauf Heizkessel = RK2*

Pos. 3: *Vorlauf Sicherheitsleitung = VSL*

Pos. 4: *Vorlauf Heizkessel = VK*

8.5 Heizungsvorlauf

- Vorlauf des Heizungssystems an den Vorlaufanschluss des Heizkessels (Abb. 24, **Pos. 4**) anschließen.

8.6 Hinweise für Vorlauf Sicherheitsleitung



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Anschließen falscher Komponenten an die Vorlauf Sicherheitsleitung.

- Schließen Sie keinen Speicher-Wassererwärmer oder einen anderen Heizkreis an die Vorlauf Sicherheitsleitung (Abb. 24, **Pos. 3**, Seite 30) an.

8.7 Heizkessel befüllen und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Sie müssen die Heizungsanlage vor der Inbetriebnahme auf Dichtheit prüfen, damit keine undichten Stellen während des Betriebes an der Heizungsanlage auftreten.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Überdruck bei der Dichtheitsprüfung. Druck-, Regel- oder Sicherheitseinrichtungen können bei großem Druck beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass zum Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung keine Druck-, Regel-, oder Sicherheitseinrichtungen montiert sind, die gegenüber dem Wasserraum des Heizkessels nicht abgesperrt werden können.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).

- Heizungsanlage mit Füllwasser befüllen (siehe Kapitel 12.1 „Heizungsanlage füllen“, Seite 41).
- Anschlüsse auf Dichtheit kontrollieren.

8.8 Hinweise für Abgasanlagen

Die Abgase sind über Abgasleitungen und Schornsteine ins Freie zu leiten.

Es sind nur bauaufsichtlich zugelassene, feuchtigkeitsunempfindliche Abgasleitungen und Schornsteine zu verwenden.

Vor Inbetriebnahme der Heizungsanlage ist zu prüfen, ob die Abgasanlage auf den Heizkessel abgestimmt ist.

Der Abgasanschluss ist auf Dichtheit zu prüfen (Zusatzausstattung: Abgasrohrabdichtmanschette).

Die Montageanweisung des Herstellers von Abgasanlagen ist zu beachten!

8.9 Hinweise zur Neutralisationseinrichtung (Zubehör auf Bestellung)

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie für die Montage und Wartung der Neutralisationseinrichtung die gesonderte Montageanweisung (Lieferumfang Neutralisationseinrichtung).

- Mitgelieferten Siphon auf den Rohrstutzen am Abgassammler aufschieben und Überwurfmutter am Siphon festdrehen.
- Ablaufschlauch an das Anschlussstück (Abb. 25, **Pos. 1**) des Kondenswasserauslaufs (Siphon) (Abb. 25, **Pos. 2**) mit einer Schelle anschließen. Bei Verwendung von HT-Rohr Ø 40 T-Stück am Siphon absägen.

ANWENDERHINWEIS

- Sie müssen darauf achten, dass generell das Kondenswasser über die Abgasleitung in den Heizkessel laufen soll.
- Ist dies nicht möglich, so dürfen Sie in der separaten Schlauchzuführung nur Edelstahl- oder Kunststoff-T-Stücke verwenden.
- Bei keramischen Abgasanlagen müssen Sie einen Schlammfang (Schlammtopf) montieren.

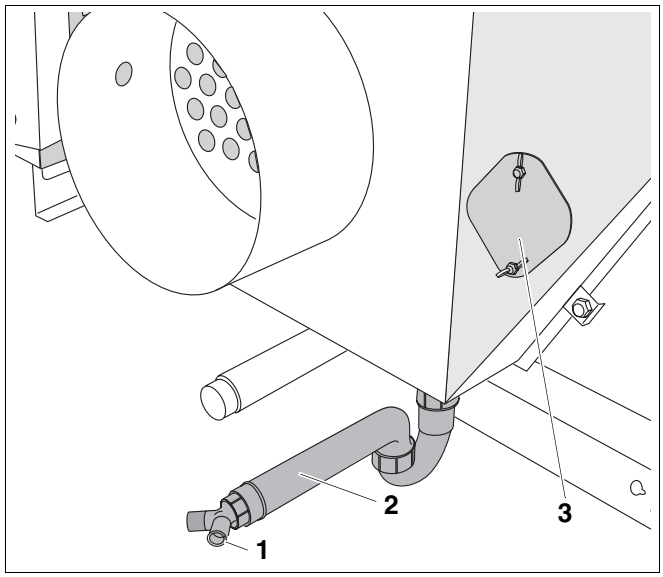


Abb. 25 Kondenswasserauslauf

Pos. 1: *Anschluss für Ablaufschlauch*

Pos. 2: *Siphon*

Pos. 3: *Reinigungsöffnung*

9 Regelgerät und Tauchhülse montieren

Das Regelgerät wird durch Fixieren von 4 Haken in 4 Bohrungen auf der vorderen Kesselhaube befestigt.

Regelgerät Logamatic 4311/4312/4211/4212

- Die beiden Blechschrauben (Abb. 26, **Pos. 1**) von oben aus der Klemmenabdeckhaube (Abb. 26, **Pos. 2**) herausdrehen und Haube abnehmen.
- Regelgerät leicht nach vorne kippen und so aufsetzen, dass sich die Einschiebehaken vorne in die ovalen Bohrungen einführen. Regelgerät nach vorne schieben und hinten abkippen, bis die beiden elastischen Haken rechts und links einrasten (Pfeile - Abb. 26).
- Kapillarrohrleitung durch den Kabeldurchgang (Abb. 26, **Pos. 3**) führen und auf Bedarfslänge abrollen.
- Sockel des Regelgerätes innen rechts und links im Kabeldurchgang mit 2 Blechschrauben auf der vorderen Kesselhaube anschrauben.

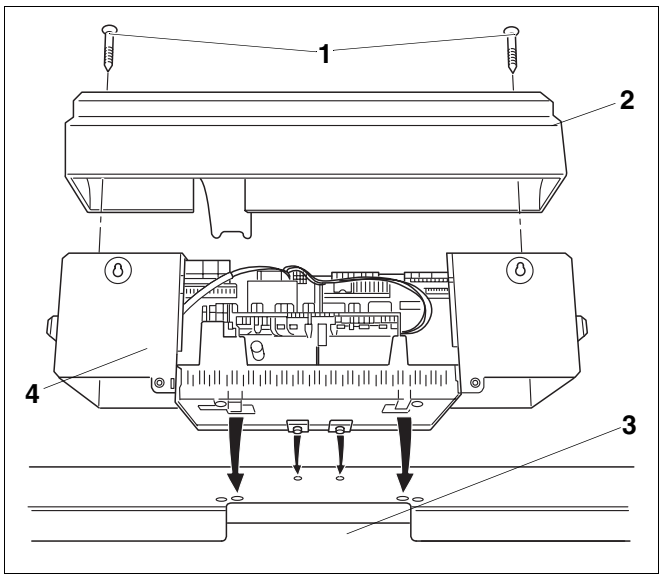


Abb. 26 Regelsystem Logamatic 4000 öffnen und aufsetzen

Pos. 1: *Blechschrauben*

Pos. 2: *Klemmenabdeckhaube*

Pos. 3: *Kabeldurchgang*

Pos. 4: *Regelgerät*

ANWENDERHINWEIS

Sie können bei Bedarf das Ausbrechteil (Abb. 27, **Pos. 4**) am Rückwandteil (Abb. 27, **Pos. 3**) ausbrechen bzw. ausschneiden.

Elektrischen Anschluss nach Schaltplan herstellen.

- Kabelschellen mit eingelegtem Anschlusskabel in Schellenrahmen einsetzen und Kabel durch Umlegen des Hebels befestigen (Abb. 27).
- Die beiden unteren Haken (Abb. 27, **Pos. 1**) rechts und links an dem Rückwandteil (Abb. 27, **Pos. 3**) mit dem Schlitz in die obere Kante des Schellenrahmens einsetzen (Abb. 27).
- Die beiden oberen elastischen Schiebehaken (Abb. 27, **Pos. 2**) leicht nach innen drücken (Pfeil in Abb. 27) und das Rückwandteil (Abb. 27, **Pos. 3**) so einlegen, dass die beiden Haken einrasten.
- Klemmenabdeckhaube aufsetzen und mit 2 Blechschrauben verschrauben (Abb. 26, Seite 33).

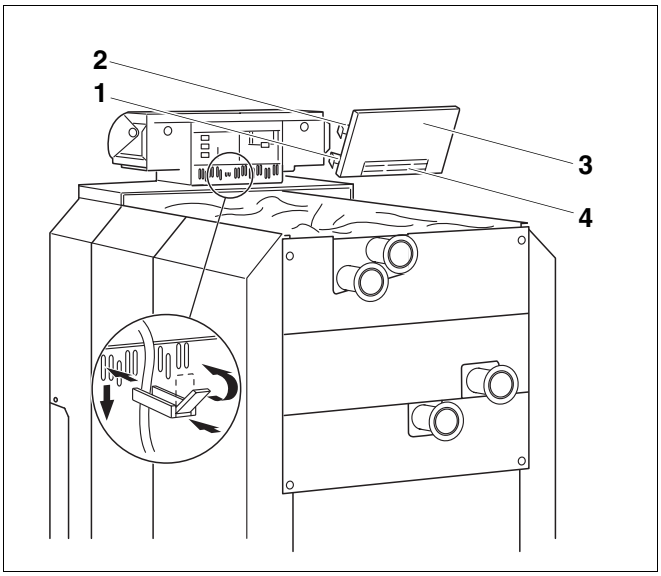


Abb. 27 Montieren der Kabelschellen

Pos. 1: *unterer Haken*

Pos. 2: *elastischer Schiebehaken*

Pos. 3: *Rückwandteil*

Pos. 4: *Ausbrechteil*

ANWENDERHINWEIS

- Achten Sie auf sorgfältige Kabel- und Kapillarrohrführung!
- Stellen Sie einen festen Netzanschluss nach EN 50 165 her!
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften!

- Kapillarrohre mit Fühler zur Tauchhülse führen (Abb. 28).
- Fühler bis zum Anschlag in die Tauchhülse (Messstelle M, siehe Seite 10 in Abb. 3) einführen (Abb. 28).

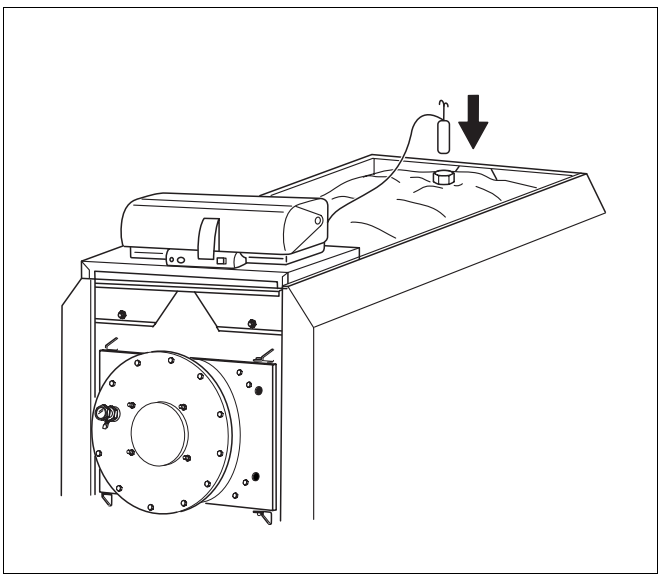


Abb. 28 Fühler zur Tauchhülse

- Die Kunststoffspirale (Abb. 29, **Pos. 2**) zum Zusammenhalten der Fühler schiebt sich beim Einstecken automatisch zurück. Um den Kontakt zwischen Tauchhülse (Abb. 29, **Pos. 3**) und Fühlerflächen zu gewährleisten und somit eine sichere Temperaturübertragung herzustellen, muss die Ausgleichfeder (Abb. 29, **Pos. 1**) zwischen den Fühlern eingeschoben sein.
- Fühlersicherung (Abb. 29, **Pos. 4**) von der Seite oder von oben auf den Tauchhülsenkopf drücken.

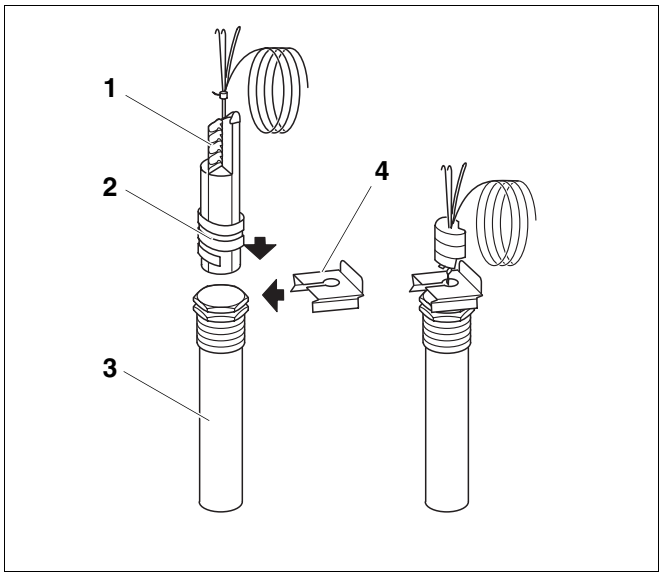


Abb. 29 Kapillarrohre mit Fühlern und Tauchhülse

Pos. 1: *Ausgleichfeder*

Pos. 2: *Kunststoffspirale*

Pos. 3: *Tauchhülse*

Pos. 4: *Fühlersicherung*

10 Kesselmantel montieren

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie die folgenden Kesselmantelteile:

– Kesselhaubenteile,

– untere Vorderwand,

– obere Vorderwand,

– und die Rückwandteile montieren.

10.1 Kesselhaubenteile montieren

- Kesselhaubenteile Abb. 30, **Pos. 1**, **3**, **4** und **5** nach Abb. 30 mit der Abkantung nach vorne auf rechte und linke Seitenwand lose auflegen. Kesselhaubenteil Abb. 30, **Pos. 2** mit der Abkantung nach hinten.
- Kesselhaubenteile nach vorne schieben.

ANWENDERHINWEIS

Das dritte Haubenteil (Abb. 30, **Pos. 3**) hat einen Ausbruch für die Wassermangelsicherung.

Kessel-größe in kW	Teil 1 in mm	Teil 2 in mm	Teil 3 in mm	Teil 4 in mm	Teil 5 in mm
790	450	450	450	283	283
970	450	450	450	493	493
1200	450	450	450	493	493

*Tab. 7 Maße Kesselhaubenteile von Abb. 30, **Pos. 1 bis 5** (alle Maße in mm)*

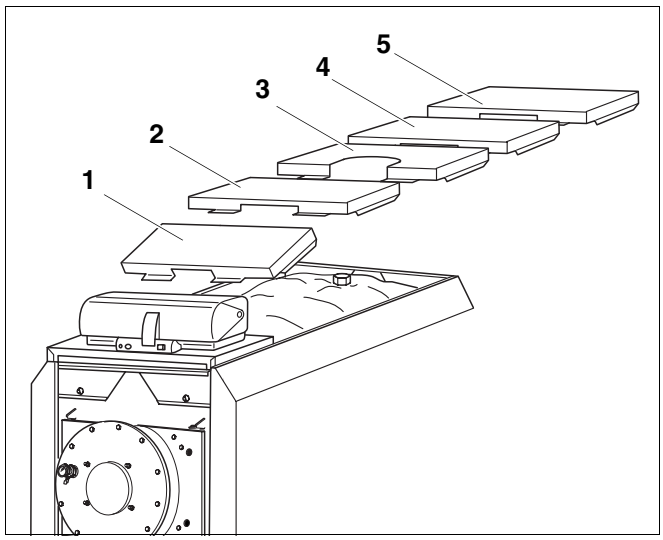


Abb. 30 Haubenteile

- Mittlere Traverse ausrichten und fest anschrauben.
- In die untere Vorderwand (Abb. 31, **Pos. 1**) den Wärmeschutz einlegen.
- Untere Vorderwand mit der Abkantung hinter die Sockelblenden führen und mit den 2 abgestellten Haken in die Schlitze der Seitenwandabkantung einhängen (Abb. 31).
- Die abgestellten Laschen der oberen Vorderwand (Abb. 31, **Pos. 2**) in die Schlitze der unteren Vorderwandabkantung einsetzen und oben in die Abkantung der vorderen Kesselhaube einhängen.

ANWENDERHINWEIS

Lässt sich die Vorderwand schwer aufstecken, müssen Sie die mittlere Traverse neu ausrichten.

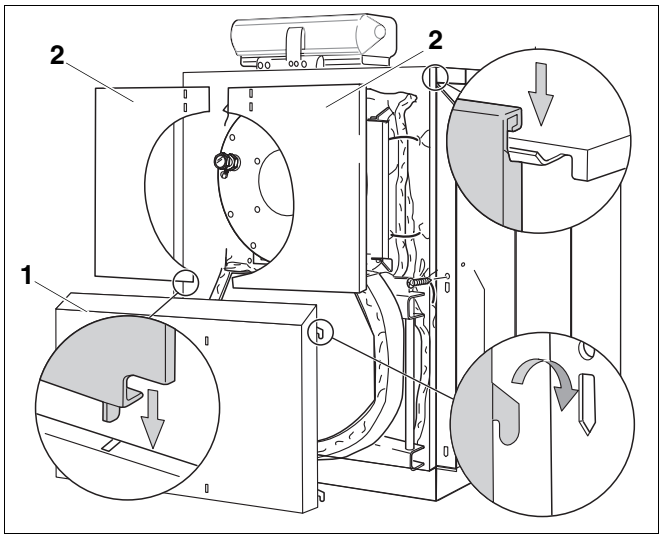


Abb. 31 Abdeckbleche

Pos. 1: *untere Vorderwand*

Pos. 2: *obere Vorderwand*

- Blende oben (Abb. 32, **Pos. 3**) und Design-Element (Abb. 32, **Pos. 2**) mit den Haken in die Vorderwandteile einhängen.

10.2 Typenschild montieren

- Typenschild (Abb. 32, **Pos. 1**) je nach den örtlichen Verhältnissen an linker bzw. rechter Seitenwand befestigen.

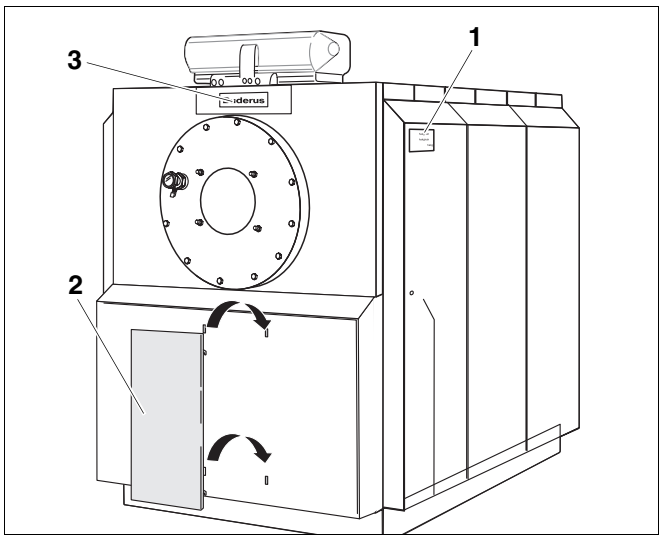


Abb. 32 Blendenteile einhängen

Pos. 1: *Typenschild*

Pos. 2: *Design-Element*

Pos. 3: *Blende oben*

10.3 Rückwandteile montieren

Die Teile für die Rückwand finden Sie in der Versandeinheit Pack C. Die Rückwand besteht aus 7 Teilen (Abb. 33).

- Unteres Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 1**) mit 2 Blechschrauben links und 2 Blechschrauben rechts an Seitenwandabkantung anschrauben.
- Kleines mittleres Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 6**) mit der Abkantung nach innen mit 2 Blechschrauben an unterem Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 1**) anschrauben.
- Mittleres Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 2**) mit der Z-Abkantung hinter unterem Rückwandteil einsetzen, an die Seitenwandabkantung anlegen und mit je 2 Blechschrauben rechts und links verschrauben.
- Oberes Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 3**) mit der Z-Abkantung hinter mittlerem Rückwandteil einsetzen, an die Seitenwandabkantung anlegen und mit je 2 Blechschrauben rechts und links verschrauben.
- Oberes kleines Rückwandteil (Abb. 33, **Pos. 4**) mit der Lasche in oberem Rückwandteil einhängen und mit einer Blechschraube verschrauben.
- Ein bzw. zwei Kabelhalter (Abb. 33, **Pos. 5**) oder Kabelkanal am oberen Rückwandteil anschrauben.
- Linkes und rechtes Verschlussblech (Abb. 33, **Pos. 7**) an Seitenwand mit jeweils 2 Blechschrauben anschrauben.

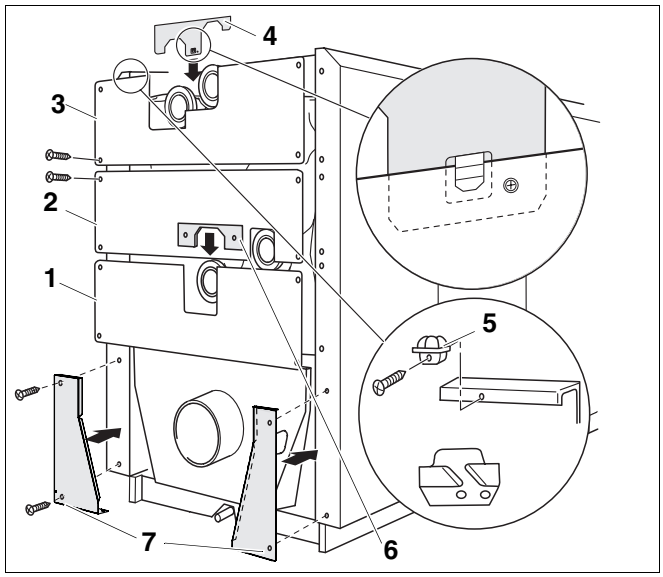


Abb. 33 Rückwandteile montieren

Pos. 1: *Unteres Rückwandteil*

Pos. 2: *Mittleres Rückwandteil*

Pos. 3: *Oberes Rückwandteil*

Pos. 4: *Oberes kleines Rückwandteil*

Pos. 5: *Kabelhalter*

Pos. 6: *Kleines mittleres Rückwandteil*

Pos. 7: *Linkes und rechtes Verschlussblech*

11 Brenner (Zubehör) montieren

Für die Montage des Brenners müssen Sie die Montageanweisung des Brennerherstellers beachten!

Je nach Brennerfabrikat bzw. Brennertyp müssen Sie die entsprechende Brennerplatte verwenden bzw. verändern (Zusatzausstattung gebohrte Brennerplatte).

ANWENDERHINWEIS

- Dichten Sie den Zwischenraum zwischen Brennerrohr (Abb. 34, **Pos. 2**) und Wärmeschutz (Abb. 34, **Pos. 1**) bauseits mit den mitgelieferten Isolierringen (Abb. 34, **Pos. 3**) ab!

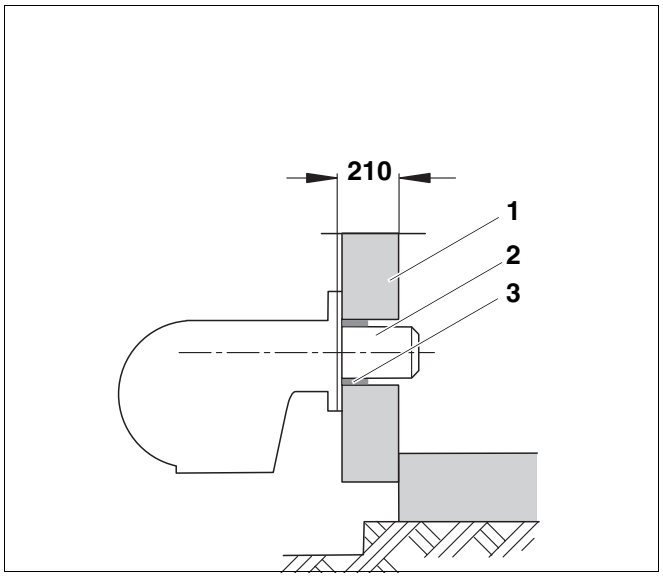


Abb. 34 Montage Brenner

Pos. 1: *Wärmeschutz*

Pos. 2: *Brennerrohr*

Pos. 3: *Isolierringe*

ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie den Überstand (siehe Abb. 35) der Vorderwand unten gegenüber der Brennerplatte, evtl. den Gasanschluss von der Seite oder von oben vornehmen.

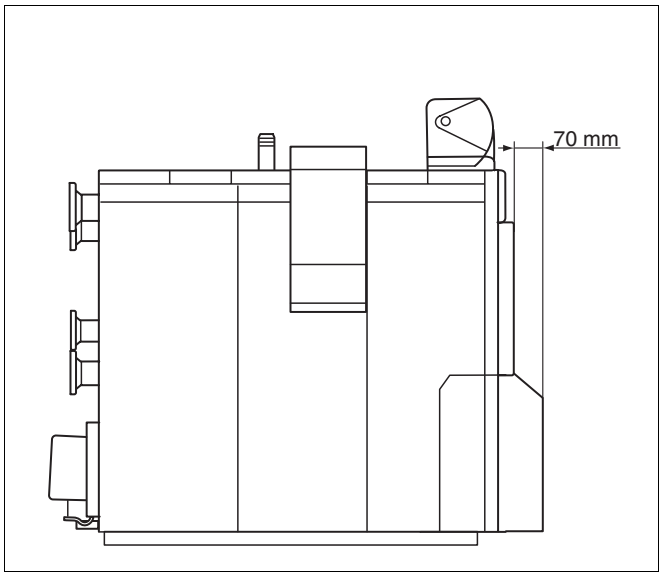


Abb. 35 Überstand zwischen Vorderwand unten und Brennerplatte

12 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Am Logano plus SB735 schließen Sie Regelgeräte Logamatic an. Die Inbetriebnahme der unterschiedlichen Regelgerättypen verläuft identisch.

KESSELSCHADEN

durch starke Staubansammlung.

VORSICHT!

- Betreiben Sie den Wärmeerzeuger nicht bei starkem Staub, z. B. durch Baumaßnahmen im Aufstellraum.

LEBENSGEFAHR

durch Austritt von Abgasen.

WARNUNG!

- Vor Inbetriebnahme des Heizkessels bzw. der Neutralisationseinrichtung müssen Sie ca. 10 Liter Wasser in die Reinigungsöffnung des Abgassammlers (Abb. 25, **Pos. 3,** Seite 32) schütten, um eine Füllung des Neutralisationsbehälters zu erreichen. Dadurch wird verhindert das Abgase aus dem Kesselsiphon austreten.

KESSELSCHÄDEN

durch Korrosion und Schlamm.

VORSICHT!

- Vor dem Füllen müssen Sie unbedingt ein Spülen der gesamten Heizungsanlage vornehmen.
- Prüfen Sie das Füll- und Ergänzungswasser auf seine Beschaffenheit, um Steinbildung und Korrosion zu vermeiden (sieheTabelle 8, Seite 41).

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie die Montageanweisung der Neutralisationseinrichtung!
- Nehmen Sie die Inbetriebnahme nach der Bedienungsanleitung des Heizkessels, des Brenners, der Wassermangelsicherung und der elektronischen Heizkreisregelung vor.
- Machen Sie den Betreiber mit der Heizungsanlage und der Bedienung vertraut. Übergeben Sie ihm dabei die technischen Unterlagen.
- Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.
- Weisen Sie auf die Besonderheiten der Wartung hin.

- Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen (siehe Kapitel 12.5 „Inbetriebnahmeprotokoll“, Seite 43.)

12.1 Heizungsanlage füllen



ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

VORSICHT!

- Befüllen Sie die Heizungsanlage während des Betriebes ausschließlich über den Füllhahn im Rohrsystem (Rücklauf) der Heizungsanlage.

Für die richtige Verwendung und Aufbereitung des Füll- und Ergänzungswassers, beachten Sie die unten stehende Tabelle.

Die Tabelle ist ein Auszug aus dem Arbeitsblatt K8 „Wasseraufbereitung für Warmwasser-Heizanlagen“ und VDI 2035 „Richtlinie für Wasseraufbereitung“.

Der pH-Wert im Heizungswasser steigt nach der Befüllung der Heizungsanlage an. Nach 3 – 6 Monaten (bei der ersten Wartung) ist zu prüfen, ob sich der pH-Wert im Heizungswasser eingestellt hat.

Gesamtkesselleistung in kW	$Ca(HCO_3)_2$-Konzentration des Füll- und Ergänzungswassers in mol/m³	Maximale Füll- und Ergänzungswassermenge V_{max} in m³	Heizungswasser pH-Wert
100 < Q ≤ 350	≤ 2,0	V_{max} = dreifaches Anlagenvolumen	8,2 – 9,5
350 < Q ≤ 1000	≤ 1,5		
100 < Q ≤ 350	> 2,0	$V_{max} = 0,0313 \cdot \frac{Q(kW)}{Ca(HCO_3)_2\left(\frac{mol}{m^3}\right)}$	8,2 – 9,5
350 < Q ≤ 1000	> 1,5		

Tab. 8 Anforderungen an das Füll-, Ergänzungs- und Heizungswasser

12.2 Heizungsanlage spülen

Sie müssen die Heizungsanlage vor der Inbetriebnahme spülen, damit keine Verunreinigungen z. B. die Umwälzpumpe zusetzen und beschädigen.

ANWENDERHINWEIS

Wenn sich an der Heizungsanlage mehrere Heizkreise befinden, dann müssen Sie diese nacheinander spülen.

- Heizungsvor- und Heizungsrücklauf abriegeln.
- Heizungsvorlauf an einen Trinkwasseranschluss anschließen.
- Schlauch an den Heizungsrücklauf anschließen.
- Schlauch vom Heizungsrücklauf zu einem Ablauf führen.
- Angeschlossene Verbraucher (z. B. Heizkörper) öffnen.
- Heizungsanlage mit Trinkwasser spülen, bis klares Wasser aus dem Heizungsrücklauf austritt.

12.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

Beachten Sie bei der Inbetriebnahme folgende Punkte:

- Entlüften Sie vor der Inbetriebnahme die Heizungsanlage fachgerecht.
- Prüfen Sie, ob die Reinigungsöffnung am Abgassammler verschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Brennertür und die Umlenkhaube mit Sechskantschrauben verschraubt sind.

12.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät in Betrieb (im Beispiel hier: Regelgerät Logamatic 4311). Mit der Inbetriebnahme des Regelgerätes nehmen Sie automatisch den Brenner mit in Betrieb. Der Brenner kann anschließend vom Regelgerät gestartet werden. Weitere Informationen dazu können Sie in der Montageanweisung des jeweiligen Regelgerätes oder Brenners nachlesen.

- Inbetriebnahmeprotokoll in der Brennerunterlage ausfüllen.

12.5 Inbetriebnahmeprotokoll

Der Logano plus SB735 kann mit einem Gas-Gebläsebrenner betrieben werden. Füllen Sie während der Inbetriebnahme für den jeweiligen Gas-Gebläsebrenner das Inbetriebnahmeprotokoll sorgfältig aus.

- Durchgeführte Inbetriebnahmearbeiten unterschreiben und Datum eintragen.

	Inbetriebnahmearbeiten	**Seite (einzelne Arbeitsschritte)**	**Bemerkungen (Unterschrift)**
1.	Heizungsanlage mit Wasser befüllen	Seite 41	
2.	Heizungsanlage fachgerecht entlüften	Seite 42	
3.	Dichtheitskontrolle durchgeführt? - wasserseitig - abgasseitig - gasseitig	 Seite 31 Seite 31 Siehe Unterlagen zum Brenner	
4.	Regelgerät in Betrieb nehmen	Siehe Unterlagen zum Regelgerät	
5.	Brenner in Betrieb nehmen	Siehe Unterlagen zum Brenner	
6.	Abgastemperatur kontrollieren		
7.	Betreiber informieren, technische Unterlagen übergeben und den für diese Heizungsanlage zu verwendenden Brennstoff in die Tabelle der Bedienungsanleitung auf der Seite 2 eintragen.		
8.	Fachgerechte Inbetriebnahme bestätigen Firmenstempel/Unterschrift/Datum		

13 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren. Lassen Sie dazu das Heizungswasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mithilfe des KFE-Hahns ab. Der Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage muss dabei geöffnet sein.

13.1 Heizungsanlage über das Regelgerät außer Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihre Heizungsanlage über das Regelgerät außer Betrieb (Regelgerät Logamatic). Mit der Außerbetriebnahme des Regelgerätes wird der Brenner automatisch mit abgeschaltet.

- Brennstoffzufuhr absperren.

13.2 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen



ANWENDERHINWEIS

- Schalten Sie die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Heizungsraumes oder den Heizungsnotschalter ab.

In Gefahrenfällen sofort Hauptabsperreinrichtung schließen und Heizungsanlage über die Sicherung des Heizraumes oder über den Heizungsnotschalter stromlos schalten.

- Brennstoffzufuhr absperren.

14 Wartung

14.1 Allgemeine Hinweise

Bieten Sie Ihrem Kunden einen jährlichen Inspektions- undbedarfsorientierten Wartungsvertrag an. Was in einem Vertrag enthalten sein muss, können Sie im Kapitel 14.7 „Inspektions- und Wartungsprotokolle“, Seite 50, nachlesen.

ANWENDERHINWEIS

Ersatzteile können Sie über den Buderus Ersatzteilkatalog bestellen.

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie für die Brennerwartung die Wartungsanweisung des Brennerherstellers!

14.2 Heizkessel für Inspektion und Wartung vorbereiten

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen (Kapitel 13 „Heizungsanlage außer Betrieb nehmen“, Seite 44).

WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom bei geöffneter Heizungsanlage.

- Bevor Sie die Heizungsanlage öffnen: Schalten Sie die Heizungsanlage mit dem Heizungsnotschalter stromlos oder trennen Sie sie über die entsprechende Haussicherung vom Stromnetz.
- Sichern Sie die Heizungsanlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.

- Führen Sie Arbeiten an gasführenden Bauteilen nur dann aus, wenn Sie für diese Arbeiten eine Konzession besitzen.

- Allgemeinen Zustand der Heizungsanlage prüfen.
- Sicht- und Funktionskontrolle der Heizungsanlage durchführen.
- Brennstoff und Wasser führende Anlagenteile auf Dichtheit und sichtbare Korrosion prüfen.

14.3 Heizkessel für die Bürstenreinigung vorbereiten

- Prüfung und eventuell Reinigung des Abgassammlers und des Kondensatablaufs durch die Reinigungsöffnung (Abb. 25, **Pos. 3** auf Seite 32).
- Blende oben (Abb. 36, **Pos. 4**) und Design-Element (Abb. 36, **Pos. 1**) abnehmen.
- Obere Vorderwände links und rechts abnehmen (Abb. 36, **Pos. 3 und 5**).
- Untere Vorderwand (Abb. 36, **Pos. 2**) abnehmen.
- Seitenwandteile links und rechts abnehmen (Abb. 36, **Pos. 6**).

VERLETZUNGSGEFAHR

durch herunterfallende Teile.

VORSICHT!

- Achten Sie darauf, dass die Scharnierbolzen an der Brennertür (Abb. 37, **Pos. 2**) und der Umlenkhaube (Abb. 37, **Pos. 1**) vorhanden sind, bevor Sie die Türen öffnen.

- Schrauben an der Umlenkhaube (Abb. 37, **Pos. 1**) lösen und Umlenkhaube wegschwenken.
- Sechskantschrauben aus Brennertür (Abb. 37, **Pos. 2**) herausdrehen und Brennertür öffnen.
- Feuerraum und Heizflächen reinigen.

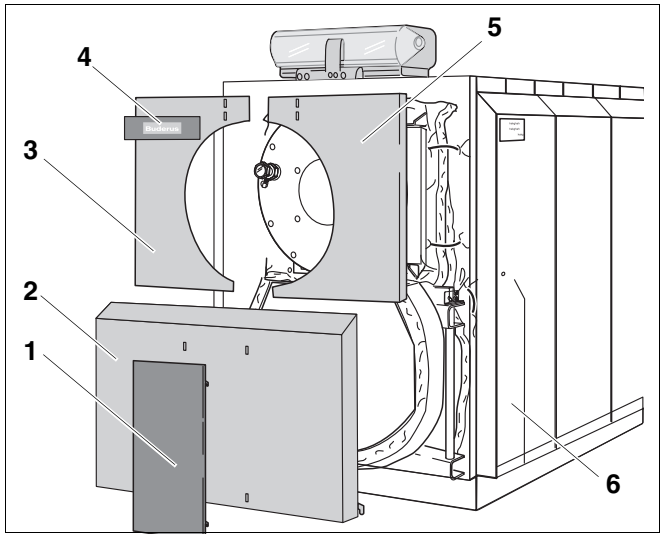


Abb. 36 Vorderwand abnehmen

Pos. 1: *Design-Element*

Pos. 2: *untere Vorderwand*

Pos. 3: *obere Vorderwand (links)*

Pos. 4: *Blende oben*

Pos. 5: *obere Vorderwand (rechts)*

Pos. 6: *Seitenwand*

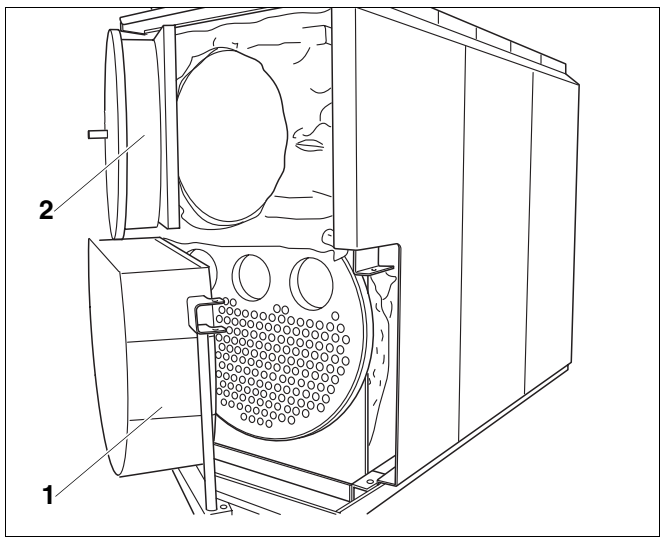


Abb. 37 Kesseltür öffnen

Pos. 1: *Umlenkhaube*

Pos. 2: *Brennertür*

14.4 Heizkessel mit Reinigungsbürsten reinigen

KESSELSCHÄDEN

durch falsches Reinigungsgerät.

VORSICHT!

- Verwenden Sie zur Bürstenreinigung nur Buderus Reinigungsbürsten.

- Nachschaltheizrohre durchbürsten (Abb. 38).

ANWENDERHINWEIS

Bei Reinigung der Nachschaltheizrohre muss vor dem Zurückziehen der Reinigungsbürste der gesamte Bürstenteil hinten aus dem Rohr ausgetreten sein.

- Eventuell Reinigungsrückstände mit Staubsauger entfernen.
- Dichtungen an Kesseltür und Umlenkhaube prüfen, und eventuell erneuern.
- Brennertür schließen und verschrauben.
- Umlenkhaube schließen und dicht verschrauben.
- Wärmeschutzmatte befestigen.
- Seitenwandteile montieren.
- Untere und obere Vorderwand montieren.
- Heizungsanlage wieder in Betrieb nehmen.

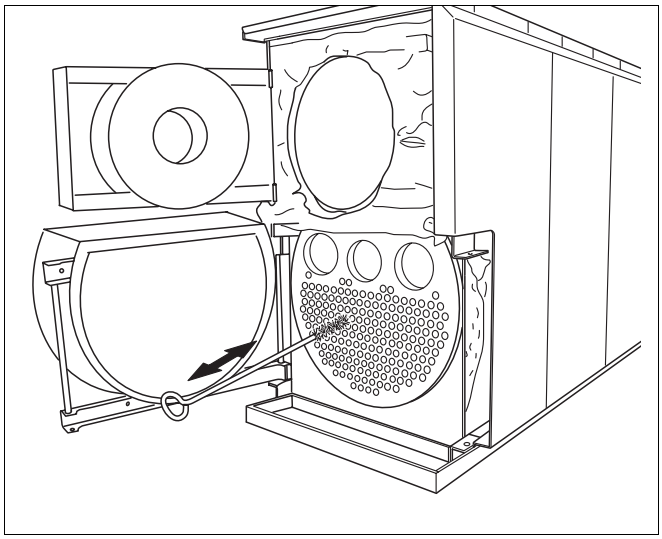


Abb. 38 Reinigung der Nachschaltheizrohre

14.5 Heizkessel nass reinigen

Setzen Sie bei der Nassreinigung ein Reinigungsmittel entsprechend der Verschmutzung ein.

ANWENDERHINWEIS

- Beachten Sie für die Nassreinigung (chemische Reinigung) die Bedienungsanleitung des Reinigungsgerätes und des Reinigungsmittels.
  Unter Umständen muss die Nassreinigung abweichend vom hier beschriebenen Vorgehen durchgeführt werden.
- Bei Nassreinigung darauf achten, dass der Reiniger chloridfrei ist.

- Heizungsanlage stromlos schalten.
- Brennstoffzufuhr schließen.
- Neutralisationsanschluss (Siphon) vor der Nassreinigung trennen und Ablauf sicherstellen.
- Aufstellraum gut lüften.
- Reinigungsmittel entsprechend der Verschmutzungsart wählen (Verrußung oder Verkrustung).
- Regelgerät mit Folie abdecken; es darf kein Sprühnebel in das Regelgerät dringen.

Gehen Sie bei einer Nassreinigung in der gleichen Reihenfolge vor wie in Kapitel 14.3 „Heizkessel für die Bürstenreinigung vorbereiten“, Seite 46 beschrieben.

- Feuerraum und Heizflächen gleichmäßig mit dem Reinigungsmittel einsprühen.
- Reinigungsmittel entsprechend den Herstellerangaben einwirken lassen.
- Folie vom Regelgerät abnehmen.
- Flüssige Reinigungsrückstände durch die Reinigungsöffnung (Abb. 25, **Pos. 3**, Seite 32) am Abgassammler abführen.
- Neutralisationsanschluss (Siphon) wieder herstellen.

LEBENSGEFAHR

durch austretende Abgase.

WARNUNG!

- Vor dem Aufheizen müssen Sie darauf achten, dass Sie den Siphon wieder angeschlossen und gefüllt haben, um Abgasaustritt zu vermeiden.

- Brennstoffzufuhr öffnen.
- Heizungsanlage in Betrieb nehmen.
- Den Heizkessel auf eine Kesselwassertemperatur von mindestens 70 °C aufheizen.
- Heizungsanlage stromlos schalten.
- Brennstoffzufuhr schließen
- Heizkessel abkühlen lassen.
- Neutralisationsanschluss (Siphon) trennen und Ablauf sicherstellen.
- Feuerraum und Heizflächen reinigen, hierzu vorher alle Arbeitsschritte aus Kapitel 14.3 „Heizkessel für die Bürstenreinigung vorbereiten“, Seite 46, vollständig durchführen.
- Nachschaltheizrohre durchbürsten (Abb. 38, Seite 47) oder spülen.
- Eventuell angesammelte Flüssigkeit durch die Reinigungsöffnung (Abb. 25, **Pos. 3**, Seite 32) am Abgassammler abführen.
- Neutralisationsanschluss (Siphon) wieder herstellen.
- Dichtungen an Brennertür und Umlenkhaube prüfen, eventuell erneuern.
- Brennertür schließen und verschrauben.
- Umlenkhaube schließen und dicht verschrauben.
- Wärmeschutzmatte befestigen.
- Seitenwandteile montieren.
- Untere und obere Vorderwand montieren.
- Aufstellraum weiterhin gut lüften.
- Heizungsanlage wieder in Betrieb nehmen.

14.6 Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen

Im Allgemeinen wird zwischen offenen und geschlossenen Heizungsanlagen unterschieden. Offene Heizungsanlagen werden in der Praxis nur noch selten installiert. Deshalb wird Ihnen anhand der geschlossenen Anlage beispielhaft erklärt, wie Sie den Wasserdruck prüfen können.

Offene Heizungsanlagen

Bei offenen Heizungsanlagen muss der Hydrometerzeiger (Abb. 39, **Pos. 1**) innerhalb der roten Markierung (Abb. 39, **Pos. 3**) stehen.

Geschlossene Heizungsanlagen

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muss der Manometerzeiger (Abb. 40, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 40, **Pos. 3**) stehen. Der rote Zeiger (Abb. 40, **Pos. 1**) des Manometers muss auf den für die Heizungsanlage erforderlichen Druck eingestellt sein.

ANWENDERHINWEIS

- Stellen Sie den für die Heizungsanlage erforderlichen Betriebsdruck her.

- Stellen Sie den Manometerzeiger entsprechend ein.
- Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen.

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

VORSICHT!

Wenn Sie die Heizungsanlage häufig mit Ergänzungswasser auffüllen müssen, dann kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Sorgen Sie dafür, dass die Heizungsanlage entlüftet ist.
- Prüfen Sie die Heizungsanlage auf Dichtheit und das Ausdehnungsgefäß auf Funktion.

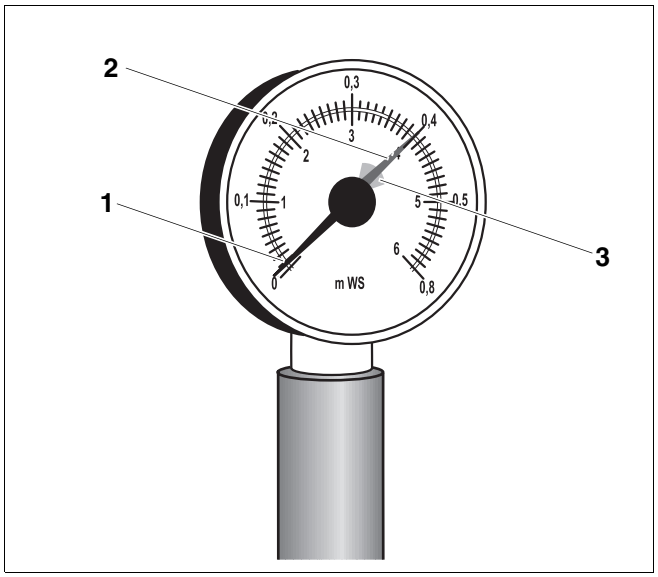


Abb. 39 Hydrometer für offene Heizungsanlagen

Pos. 1: *Hydrometerzeiger*

Pos. 2: *grüner Zeiger*

Pos. 3: *rote Markierung*

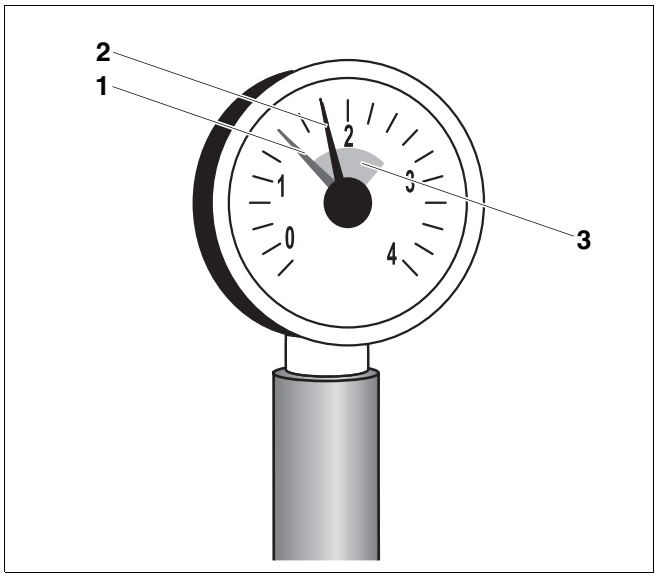


Abb. 40 Manometer für geschlossene Heizungsanlagen

Pos. 1: *roter Zeiger*

Pos. 2: *Manometerzeiger*

Pos. 3: *grüne Markierung*

14.7 Inspektions- und Wartungsprotokolle

Mit den Inspektions- und Wartungsprotokollen erhalten Sie eine Übersicht über die anfallenden Inspektions- und Wartungsarbeiten.

- Durchgeführte Inspektions- und Wartungsarbeiten unterschreiben und Datum eintragen.

	Inspektionsarbeiten	**Seite (einzelne Arbeitsschritte)**	**Bemerkungen**
1.	Allgemeinen Zustand der Heizungsanlage prüfen	Seite 45	
2.	Sicht- und Funktionskontrolle der Heizungsanlage	Seite 45	
3.	Brennstoff und Wasser führende Anlagenteile prüfen auf: - Dichtheit - sichtbare Korrosion	Seite 45	
4.	Feuerraum und Heizfläche auf Verschmutzung prüfen, dazu Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	Seite 47	
5.	Brenner prüfen	Siehe Unterlagen zum Brenner	
6.	Abgasführung auf Funktion und Sicherheit prüfen	Siehe Unterlagen zum Brenner	
7.	Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen Wasserdruck und Vordruck des Membrandruck-Ausdehnungsgefäßes prüfen	Seite 49	
8.	Ggf. Speicher-Wassererwärmer und Magnesiumanode auf Funktion prüfen	Siehe Unterlagen zum Speicher-Wassererwärmer	
9.	Bedarfsgerechte Einstellungen des Regelgerätes prüfen	Siehe Unterlagen zum Regelgerät	
10.	Endkontrolle der Inspektionsarbeiten, dazu messen und die Mess- und Prüfergebnisse dokumentieren		
	Fachgerechte Inspektion mit Unterschrift, Datum und Stempel bestätigen		

	Bedarfsabhängige Wartungsarbeiten	Seite (einzelne Arbeitsschritte)	Bemerkungen
1.	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	Seite 44	
2.	Heizgaszüge (Heizflächen) reinigen	Seite 48	
3.	Feuerraum reinigen	Seite 48	
4.	Dichtungen/Dichtschnüre des Heizkessels prüfen und ggf. erneuern	Seite 48	
5.	Reinigungsdeckel heizgasdicht anziehen		
6.	Heizungsanlage in Betrieb nehmen	Seite 40	
7.	Endkontrolle der Wartungsarbeiten, dazu messen und die Mess- und Prüfergebnisse dokumentieren	Siehe Unterlagen zum Brenner	
8.	Funktion und Sicherheit im Betrieb prüfen (Sicherheitseinrichtungen)		
	Fachgerechte Wartung mit Unterschrift, Datum und Stempel bestätigen		

14.8 Neutralisationseinrichtung warten

Sie können Ihre Neutralisationseinrichtung anhand der nachfolgend aufgeführten Checkliste warten.

	Neutralisationseinrichtung warten	Bemerkungen
1.	Neutralisationseinrichtung außer Betrieb nehmen	
2.	Zu- und Ablaufschlauch am Granulatbehälter lösen	
3.	Behälterdeckel der Neutralisationseinrichtung abnehmen	
4.	Altgranulat entfernen (Behälter kann um 180 ° umgestülpt werden), Behälter reinigen (Granulat über den Hausmüll entsorgen)	
5.	Neues Granulat einfüllen (siehe Unterlagen zur Neutralisationseinrichtung; beachten Sie die Herstellerangaben des Granulatherstellers)	
6.	Behälterdeckel der Neutralisationseinrichtung auflegen und ggf. verschrauben	
7.	Elektrische Anschlussleitung (falls vorhanden) an der Neutralisations-einrichtung einstecken	
8.	Schlauchanschlüsse herstellen und auf Dichtheit prüfen	
9.	Neutralisationseinrichtung in Betrieb nehmen	
	Fachgerechte Wartung mit Unterschrift, Datum und Stempel bestätigen	

15 Brennerstörungen beheben

Störungen der Heizungsanlage werden im Display des Regelgerätes angezeigt, nähere Informationen zu den Störanzeigen finden Sie in der Serviceanleitung des jeweiligen Regelgerätes. Zusätzlich wird die Brennerstörung über eine Störlampe am Brenner signalisiert.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch zu häufiges Drücken des Entstörtasters.

Wenn Sie den Entstörtaster bei Nichtanspringen des Brenners mehr als dreimal direkt hintereinander drücken, dann kann der Zündtrafo des Brenners beschädigt werden.

- Versuchen Sie die Störungen nicht mehr als dreimal direkt hintereinander über den Entstörtaster zu beheben.

- Drücken Sie den Entstörtaster des Brenners (siehe Bedienungsanleitung des Brenners).

Wenn auch nach drei Versuchen der Brenner nicht startet, können Sie die notwendigen Informationen für die Entstörung des Brenners der jeweiligen technischen Unterlage des Brenners entnehmen.

16 Stichwortverzeichnis

A
Aufstellen 12
B
Betriebsüberdruck maximal 5
Brennertür 9
Brennstoffe 5
E
Einsatzbedingungen Heizkessel 5
Ergänzungswasser 41
F
Frost 12
Füllwasser 41
Fundament erstellen 12
G
Gefahrenfälle 44
H
Heizungsnotschalter 44
Heizungsrücklauf 30
Heizungsvorlauf 31
I
Inbetriebnahme 40
Inbetriebnahmeprotokoll 43
Inspektions- und Wartungsprotokolle 50
Inspektionsvertrag 45
K
Kesselmantel 9
N
Nassreinigung 48
Notfall 44
P
Produktbeschreibung 9
R
Regelgerät 9
T
Temperaturregler 5
V
Verpackung 11
Vorlauftemperatur 5
W
Wandabstände 12
Wärmeschutz 9
Wartungsvertrag 45

Buderus
HEIZTECHNIK

Konformitätserklärung

Declaration of conformity

Déclaration de conformité

Wir
We
Nous

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35576 Wetzlar

erklären in alleiniger Verantwortung , dass die Heizkessel-Reihe
declare under our responsibility that the boiler series
déclarons sous notre seule responsabilité que le série des chaudieres

Logano plus SB735

konform ist mit den Anforderungen der Richtlinien
is in conformity with the requirements of the directives
est conforme aux exigences des directives

Richtlinie Directive Directive		Norm Standard Norme	Bemerkung Remark Remarque
90/396/EEC	gas appliance directive	EN 677 DIN 4702-6 EN 303-1/-3	PIN : CE-0085AU0452 Notified Body : 0085
73/23/EEC	low voltage directive	EN 60335	-
89/336/EEC	EMC directive	EN 55014 EN 60730-1 EN 50081-1	-
97/23/EC*	pressure equipment directive	TRD 702 EN 303-1	Module B : Z-FDK-MUC-01-318302-25 Module D : 0091

* nur gültig für den Betrieb als Heißwassererzeuger (mit TS>110°C)
effective only if operating as hot water boiler (with TS>110°C)
uniquement valable pour chaudière chauffage seul (avec TS>110°C)

Ergänzung für Deutschland :
Supplement for Germany :
Supplément pour l'Allemagne :

- 1.BImSchV vom 07.08.1996 : Normnutzungsgrad > 91 % gemäß § 7, Abs. 3
  (Kessel mit Nennwärmeleistung bis 1000 kW)

  Wirkungsgrad > 91 % gemäß § 7, Abs. 4
  (Kessel mit Nennwärmeleistung über 1000 kW)

Wetzlar, 08.04.2002

BUDERUS HEIZTECHNIK GMBH
Geschäftsführung

Becker Dr. Schulte

BHG - 6156 - 0898 - hd

Buderus

HEIZTECHNIK

Heizungsfachbetrieb:

Deutschland
Buderus Heiztechnik GmbH, D-35573 Wetzlar
http://www.heiztechnik.buderus.de
E-Mail: info@heiztechnik.buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
http://www.buderus.at
E-Mail: office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
http://www.buderus.ch
E-Mail: info@buderus.ch